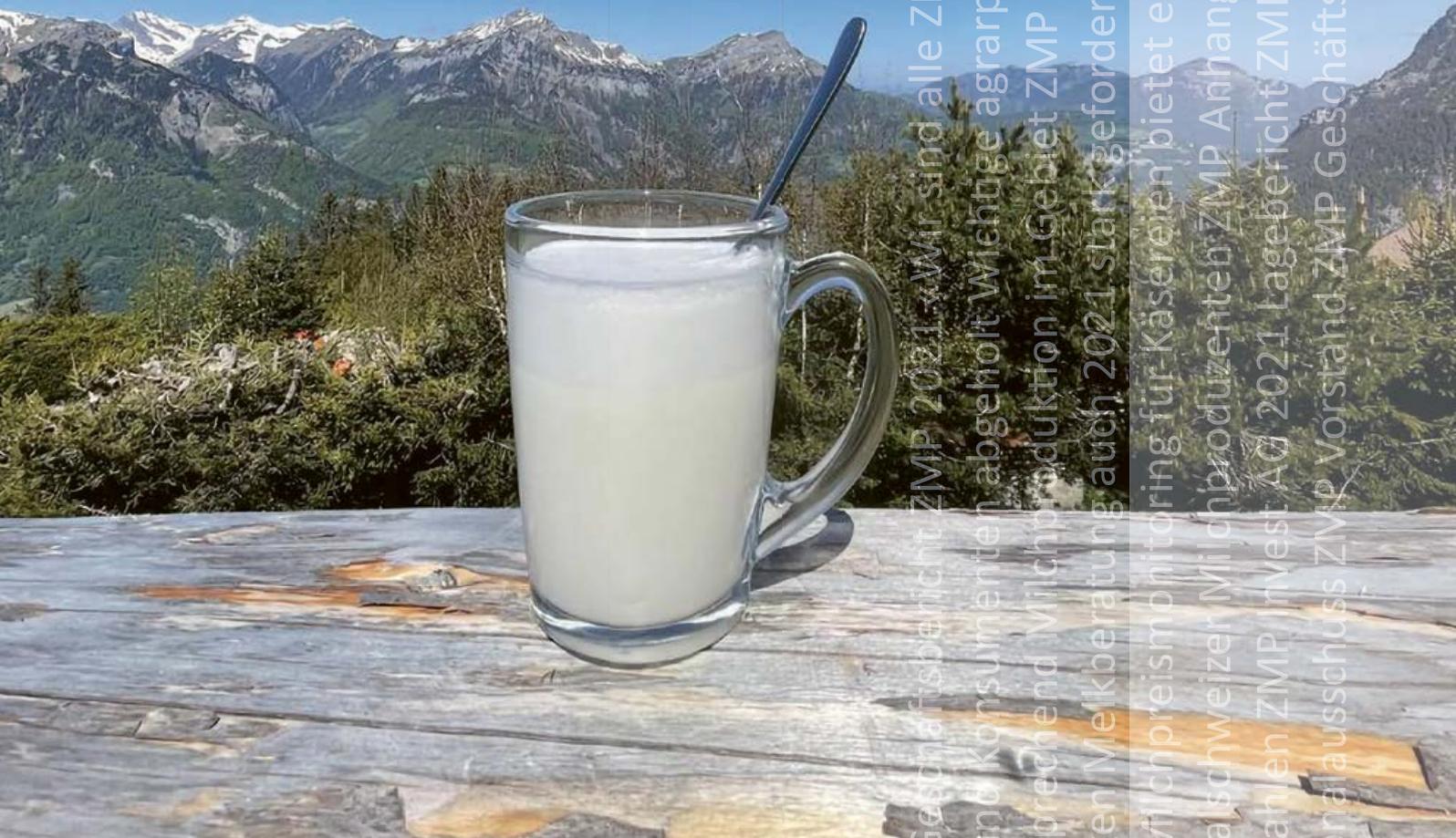




ZMP Milch bewegt!
 seit 1907 Zentralschweizer Milchproduzenten

Geschäftsbericht ZMP 2021

2021



Geschäftsbericht ZMP 2021 «Wir sind alle ZMP» Die ZMP im Überblick Milch und Konsumenten abgeholt Wichtige agrarpolitische Weichenstellungen / Auszeichnend Milchproduktion im Gebiet ZMP Ausgezeichnete Milchqualität / Erneuerung Melkberatung auch 2021 stark gefordert Milchpreise erneut gestiegen / Milchpreismonitoring für Käseereien bietet einen soliden Preisvergleich Firmen als schweizer Milchproduzenten ZMP Anhang zur Jahresrechnung Lageberichten ZMP Invest AG 2021 Lagebericht ZMP Invest AG Mitglieder ZMP Delegationsausschuss ZMP Vorstand ZMP Geschäftsleitung ZMP Mitarbeitende ZMP

Editorial	3
Kennzahlen	4
Öffentlichkeitsarbeit	5
Interessenvertretung Milch	6
Milchvermarktung und Dienstleistungen	8
Finanzbericht	19
Organisation	30
Beteiligungen und Vertretungen	43

Titelbilder

Titelbild oben: Produzentenfesten ZMP 2021, Stephan Wicki

Titelbild unten: Fotowettbewerb Frühjahrsinitiative ZMP 2021

(Rang 1: Enrique Ordoñez, Altdorf)

Bild Innenseite/Milchfluss: iStock



«Wir sind alle ZMP»

Probleme oder Veränderungen können erfolgreicher angepackt werden, wenn wir sie gemeinsam angehen und im Wir agieren.



Thomas Grüter, Präsident, und Pirmin Furrer, Geschäftsführer ZMP.

Wenn wir (schwierige) Themen gemeinsam angehen, sind wir erfolgreicher. Deshalb haben wir für 2022 das Jahresthema «Wir sind alle ZMP» gewählt. Ziel ist, das Wir-Gefühl und die Wir-Identität in der Genossenschaft zu stärken.

Die Ablehnung der Agrarinitiativen am 13. Juni 2021 war richtungsweisend für die Schweizer Landwirtschaft. Das Resultat ist ein Vertrauensbeweis der Schweizer Bevölkerung in die Landwirtschaft und in die Agrarpolitik des Bundes. Das heisst jedoch nicht, dass wir uns nun zurücklehnen können. Sauberes Trinkwasser ist auch für die Bäuerinnen und Bauern wichtig – für uns alle.

Den Klimawandel bekommen wir zunehmend zu spüren. In einigen Regionen auf unserem Planeten sind die Auswirkungen der Erderwärmung bereits so massiv, dass kaum mehr Landwirtschaft betrieben werden kann. Die un-

gewöhnlich heftigen Hagelzüge im Sommer 2021 haben in der Zentralschweiz auch auf Betrieben von unseren Mitgliedern starke Schäden verursacht. Insgesamt blieben wir in den letzten Jahren in der Schweiz jedoch noch weitgehend verschont. Dies wird in den nächsten Jahrzehnten nicht immer so bleiben. Die Wetterkapriolen werden öfter und heftiger. Produktion und Lebensmittel werden teurer – es wird uns alle mehr kosten.

Gemeinsam mit Emmi und weiteren Partnern wollen wir mit dem Ressourcenprojekt KlimaStaR Milch einen Beitrag zu den Klimazielen leisten. Um Treibhausgasemissionen in der Landwirtschaft zu reduzieren, ist die ganze Wertschöpfungskette in der Pflicht – vom Konsum bis zur Rohstoffproduktion. Unsere Milch wird in und mit der Natur produziert – unsere Milchkühe sind ein Teil davon. So ist es in unserem ureigenen Interesse, unseren Beitrag beizusteuern. Die Milchproduktion im Gebiet ZMP ist heute schon graslandbasiert und standortgerecht. Mit KlimaStaR Milch wollen wir weitere wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse erlangen zu möglichen Zielkonflikten und für wirksame Massnahmen, um unsere Milchproduktion effektiv nachhaltig auszurichten.

Der Vorstand hat 2021 die IT-Strategie definiert. Die geplanten Digitalisierungsschritte sind wegweisend für die Geschäftsstelle und die Organe der ZMP. In der Vernehmlassung erhielt das neue Modell Rückvergütung Emmi Erfolg von den Mitgliedern positiven Zuspruch. Bereits entschieden ist die Abschaffung der Karenzfrist für Neumitglieder. Dies ist ein wichtiger Schritt, um die Rückvergütung rechtskonform auszugestalten und das Wir-Gefühl in der Genossenschaft zwischen «angestammten» und «neueren» Mitgliedern wieder herzustellen.

2022 wird das Jahr der Projekte: Umsetzung IT-Strategie, Reorganisation strategische Ebene, KlimaStaR Milch usw. Gerade in den Projektgruppen zeigt es sich, dass bei einer so heterogenen Mitgliederstruktur der Dialog, Konsens oder Kompromisse unumgänglich sind – ganz nach dem Motto «Wir sind alle ZMP».

Die ZMP im Überblick

	31.12.2021	31.12.2020
Anzahl Mitglieder	2 881	2 957
Anzahl Ganzjahresbetriebe	2 834	2 908
– Direktlieferanten ZMP	2 146	2 203
<i>davon Milch Suisse Garantie</i>	1 837	1 904
<i>davon Biomilch Knospe</i>	309	299
– Käsereimilchlieferanten ZMP (Tunnellösung)	688	705
Total Verkehrsmilchproduktion Mitglieder ZMP (in Mio. kg)	496	498
– Direktlieferanten ZMP	384	384
<i>davon Milch Suisse Garantie</i>	343	345
<i>davon Biomilch Knospe</i>	41	39
– Käsereimilchlieferanten ZMP (Tunnellösung)	108	110
– Direktvermarktung Verkehrsmilch (Alpen, ab Hof)	4	4
Total Vertragsmenge Mitglieder ZMP (in Mio. kg)	558	554
Gewerbliche Käsereien mit Direktlieferanten (ohne Alpen)	43	45
– Emmentaler Käsereien	19	20
– Sbrinz Käsereien	13	14
– Le Gruyère Käsereien	2	2
– Halbhart- und Weichkäsereien	9	9
Umsatz ZMP (in Mio. CHF)	271,1	255,9
Bruttoergebnis ZMP (in Mio. CHF)	23,2	23,6
Personaleinheiten (1 PE = 100-Prozent-Pensum)	14,7	14,7
– PE Mitarbeitende (inkl. Temporärstellen)	13,7	12,7
– PE Lernende	1	2
Milchverkauf ZMP (in Mio. kg)	410	410
– Milch Suisse Garantie	368	370
– Biomilch Knospe	42	40
Durchschnittlicher Basispreis ZMP (in Rp./kg Milch) inkl. Milchzulage 4,5 Rp./kg		
– Basispreis für Milch Suisse Garantie inkl. Zuschlag swissmilk green («grüner Teppich»)	65,16	61,75
– Preis für Milch Suisse Garantie über Monatsvertragsmenge	52,00	49,58
– Basispreis für Biomilch Knospe	88,88	89,00
– Preis für Biomilch Knospe über Monatsvertragsmenge	78,00	77,21

Mit Charme-Offensive Konsumentinnen und Konsumenten abgeholt

2021 war aufgrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie erneut nicht ein Jahr der vielen Veranstaltungen. Dafür ergaben sich diverse andere spannende Projekte.

Nachhaltigkeit auch im Zentrum der Öffentlichkeitsarbeit

2021 mussten wegen der Pandemie erneut Veranstaltungen abgesagt oder verschoben werden. Die Aktivitäten erfolgten mehrheitlich online.

Engagement ZMP gegen die Trinkwasser- und Pestizidinitiative

Im Hinblick auf die Volksabstimmung vom Juni 2021 wurden bei der ZMP diverse Aktivitäten durchgeführt. Mit dem Zentralschweizer Kampagnen-Komitee, welches sich gegen die Trinkwasser- und Pestizidinitiative engagierte, wurde vereinbart, dass die ZMP primär mit einer PR-Offensive (Öffentlichkeitsarbeit) die Abstimmungskampagne flankiert.

Dazu hat die ZMP eine Frühlingsoffensive lanciert unter dem Kampagnenmotto «Milch bewegt. Unterwegs mit der Kraft der Natur.» Die ZMP nutzte in erster Linie bestehende Plattformen, zum Beispiel das «Milchkafi» auf Radio Central, um die Themen und Informationen den Konsumentinnen und Konsumenten zu vermitteln. Nebst Publireportagen in lokal verankerten Printmedien und Radiobeiträgen wurden unter anderem vier Geschichten (Filmbeiträge) mit

Prominenten gedreht, welche auf unseren Social-Media-Kanälen begleitet wurden. Mit dem Fotowettbewerb gab es attraktive Preise zu gewinnen. Die Aktivitäten haben sich gelohnt. Auch nach der Ablehnung der Initiativen ist das Thema nicht vom Tisch. Eine nachhaltige Lebensmittelproduktion bleibt bei der Bevölkerung weiterhin ein grosses Thema.

Neukonzeption Milch-Kräuter-Käseweg

Der Milch-Käseweg wurde 2013 im Raum Willisau und Umgebung lanciert. 2016 wurde er im Raum Hergiswil LU konzentriert und mit dem Kräuterweg zum Milch-Kräuter-Käseweg zusammengelegt. Tourismus Hergiswil hat den Unterhalt übernommen. Die ZMP, Mit-Initiantin des Milch-Käseweges, beteiligt sich an den jährlichen Unterhaltskosten. Wir freuen uns, dass der Milch-Kräuter-Käseweg von einer zunehmenden Anzahl Besucherinnen und Besuchern frequentiert wird. Ein regelrechter Schub war während des Lockdowns zu verzeichnen.

Mittlerweile sind einige Installationen und Informationstafeln etwas in die Jahre gekommen (inhaltlich und wetterbedingt). Tourismus Hergiswil hat ein neues Konzept vorgelegt, um den Weg noch interessanter zu gestalten. Der Bereich Kommunikation ZMP steht beratend zur Seite und arbeitet in der Konzeption mit. Die Postendichte wird erhöht und das spielerische Erlebnis ausgebaut. Die Infotafeln werden aktualisiert und mit QR-Codes versehen. Die Wiedereröffnung ist auf Frühjahr 2022 geplant.

cheese-festival auf dem Kapellplatz Luzern

Als Trägerin im Verein cheese-festival engagiert sich die ZMP in der Absatzförderung von Schweizer Käse. Das Käsefest Luzern konnte am 16. Oktober 2021 in etwas reduzierter Form durchgeführt werden. Weil das Herzstück der jeweiligen Feste – der Käsemarkt – draussen war, konnte dieser ohne grössere Einschränkungen stattfinden. Sowohl die 25 Aussteller sowie auch die Besucherinnen und Besucher haben den Käsemarkt, bei guter Stimmung, auf dem Kapellplatz sehr geschätzt.



Mit der Frühlingsoffensive flankierte die ZMP den Abstimmungskampf gegen die extremen Agrarinitiativen.

Wichtige agrarpolitische Weichenstellungen

2021 wurden für die künftigen agrarpolitischen Rahmenbedingungen der Schweiz wegweisende Entscheide gefällt.

Volk lehnt am 13. Juni 2021 die beiden extremen Agrarinitiativen ab

Volk und Stände haben nach einem langen und intensiven Abstimmungskampf die beiden extremen Agrarinitiativen klar abgelehnt. Die Trinkwasser- und die Pestizidinitiative wurden mit über 60 % abgelehnt. Der Ja-Anteil von rund 40 % zeigt jedoch, dass für einen grossen Teil der Bevölkerung wichtig ist, dass die Thematik weiterbearbeitet wird, denn die Ziele weniger Pestizide und sauberes Trinkwasser sind auch bei den Bäuerinnen und Bauern unbestritten.

Die ZMP hat sich mit flankierenden Massnahmen (finanzieller Beitrag für Abstimmungskampagne und Frühlingsoffensive) gegen die Agrarinitiativen engagiert. Mit der Frühlingsoffensive war das Ziel, die Bevölkerung in den Städten Luzern und Zug sowie deren Agglomerationen inkl. Küssnacht SZ mit unseren Argumenten zu erreichen (Information, Aufklärung). Gemeinsam mit der Kampagne der Bauernverbände ist uns das gelungen.

Polit-Treffpunkt ZMP 2021 im Zeichen der Nachhaltigkeit

Rund 70 Gäste aus Politik und Wirtschaft nahmen an der 11. Ausgabe des Polit-Treffpunkts ZMP auf dem Hof Giebel in Rothenburg LU teil. Das Thema «Nachhaltigkeit» wurde aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. So hatte man auf der Bühne und im Publikum genügend Diskussionsstoff für die künftige Ausrichtung der Schweizer Agrarpolitik mit dem Fokus auf eine nachhaltige Milchwirtschaft – mit klarem Bekenntnis: Nur ein gemeinsamer Weg und das Einbeziehen von ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekten über die ganze Wertschöpfungskette Ernährung macht Sinn.

Der Zeitpunkt der Veranstaltung Ende August 2021 war gut gewählt. Die beiden extremen Agrarinitiativen waren abgelehnt und der Inhalt des Verordnungspaketes zur parlamentarischen Initiative 19.475 bekannt. Somit konnten sich die Teilnehmenden aus erster Hand über die komplexe Thematik und die Besonder-

Um die Klimaziele zu erreichen, steht die ganze Wertschöpfungskette Ernährung in der Pflicht. In diesem Punkt war man sich in der Polit-Treffpunkt-Arena einig (von links Marcel Dettling, Nationalrat Kanton Schwyz, Gerold Schatt, Leiter Nachhaltigkeit der Emmi Gruppe, und Priska Wismer-Felder, Nationalrätin Kanton Luzern, mit Moderator Adrian Krebs, BauernZeitung).





Christian Hofer, Direktor Bundesamt für Landwirtschaft, zeigte am Polit-Treffpunkt die Herausforderungen für die Landwirtschaft auf, welche er vor allem im Gleichgewicht von ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten sieht.



Der Milchproduzent Thomas Renggli nahm die Gäste des Polit-Treffpunkts auf eine Führung durch seinen Hof mit und beleuchtete Nachhaltigkeitsthemen aus der Praxis.

heiten der Nachhaltigkeitsthemen in der Agrar- und Milchwirtschaft informieren.

Reduktion Treibhausgasemissionen in der Landwirtschaft

Die Agrarpolitik wurde zwar sistiert, das Parlament hat jedoch mit einer parlamentarischen Initiative (19.475) den Bundesrat beauftragt, Massnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen in der Landwirtschaft und zum Gewässerschutz zu definieren. Im Frühjahr 2021 hat der Bundesrat seine Vorschläge in die Vernehmlassung geschickt.

Die ZMP bezog zur parlamentarischen Initiative 19.475 Position und fordert grundsätzlich in der Ausgestaltung der künftigen Agrarpolitik, dass der Bund ein Gesamtpaket anstrebt. Dieses soll ökologisches, ressourcenschonendes und tierfreundliches Wirtschaften beinhalten und gleichzeitig eine ökonomische, wettbewerbsfähig produzierende Milchwirtschaft ermöglichen. Zudem sollen sozialverträgliche Massnahmen für die Beteiligten enthalten sein. Es soll also ein Gesamtpaket vorgelegt werden, welches Massnahmen zur Treibhausgasreduktion über die ganze Wertschöpfungskette Ernährung vorsieht, respektive alle Aspekte von der Urproduktion (Produzenten) bis hin zum Konsum (Konsumentinnen und Konsumenten) in einer Gesamtschau berücksichtigt.

Zur parlamentarischen Initiative signalisiert die ZMP grundsätzlich Unterstützung der Massnahmen, welche die Risiken beim Pflanzenschutz reduzieren und den Absenkpfad für Nährstoffverluste sicherstellen. Es werden aber einige Korrekturen gefordert: Kompensation des Einkommensverlustes von Milchbetrieben im Talgebiet, bei Biodiversitätsförderflächen (BFF) auf offener Ackerfläche, und beim Herbizidverzicht und der Humusbilanz. Unter anderem wird auch die Kürzung Fehlerbereich der Nährstoffbilanz und eine Aktualisierung gefordert. Ebenso soll der Absenkpfad Nährstoffverluste ohne Abbau der Viehbestände erfolgen, denn die Zentralschweiz bietet mit ihren Graslandflächen die optimale natürliche Futtergrundlage für Milchkühe. Die Milch- und Fleischproduktion ist in der Zentralschweiz standortgerecht. Ackerbau ist in der Zentralschweiz, mit dem hohen Anteil an Berggebiet und Hügelzonen, nur bedingt möglich. Eine Verschiebung zu Ungunsten der hiesigen Milchproduktion kann die ZMP nicht unterstützen.

Milch bewegt – Bevölkerung und Politik!

Ausblick auf Milchpreise 2022 vielversprechend

Der Schweizer Milchmarkt hat die Corona-Krise gut gemeistert, konnte im Jahr 2021 von steigenden Preisen profitieren und geht gestärkt aus dieser Krise.

Entwicklung Milchmarkt international

Die Milchproduktion ist in der EU-27 im Jahr 2021 um 0,3 % gegenüber dem Vorjahr gesunken, bei Berücksichtigung des zusätzlichen Tages durch den Schaltjahreffekt lag die Milchproduktion exakt auf dem Vorjahresniveau. 2021 hat sich im europäischen Milchmarkt eine leichte Unterversorgung eingestellt. Während die Milchproduktion in der EU stagnierte, ist der Absatz wiederum leicht gewachsen. Auch das Exportgeschäft hat sich gut behauptet. Vor allem Käse war global stark nachgefragt. Die Preise für Commodity-Produkte bewegten sich am Jahresende im Schnitt auf historischen Höchstständen. Dies zeigte sich im Kieler Rohstoffwert, welcher im Dezember mit 53,8 Cents einen neuen Höchstwert erreicht hat. Die Milchproduzentenpreise sind 2021 erstmals seit drei Jahren wieder flächendeckend gestie-

gen. 2022 wird das Milchaufkommen im Schnitt voraussichtlich erneut kaum wachsen, während die Nachfrage robust bleiben dürfte.

Die Stagnation 2021 ist auf lang- und kurzfristige Einflüsse zurückzuführen, die zusammengetroffen sind. Kurzfristige Faktoren waren die ungünstigen Wetterbedingungen, die die Futterqualität negativ beeinflusst haben, sowie stark steigende Kosten für Kraftfutter, Energie und zuletzt auch Dünger. Längerfristige Faktoren, wie die zunehmenden Produktions- und Umweltauflagen, haben bereits in den Vorjahren den Strukturwandel verstärkt und zu einem Rückgang der Milchviehbestände geführt. Die Erholung der Milchpreise in den letzten Monaten von 2021 hat sich hingegen noch nicht stimulierend auf die Milcherzeugung ausgewirkt.

Entwicklung Milchmarkt Schweiz

In der Schweiz lag die Milchproduktion 2021 exakt auf dem Vorjahresniveau. Berücksichtigt man den Schaltjahr-Effekt, ist die Milchproduktion gegenüber 2020 mit 0,3 % leicht gewachsen. Die Schweizer Milchproduktion liegt damit weiterhin auf dem tiefen Niveau der Jahre 2019 und 2020.

Wie bereits im Jahr 2020 war die Nachfrage nach Milch, insbesondere nach MilCHFett, deutlich höher als das Milchangebot. 2021 wurden total 3 703 Tonnen Butter importiert (Vorjahr 6 197 t).

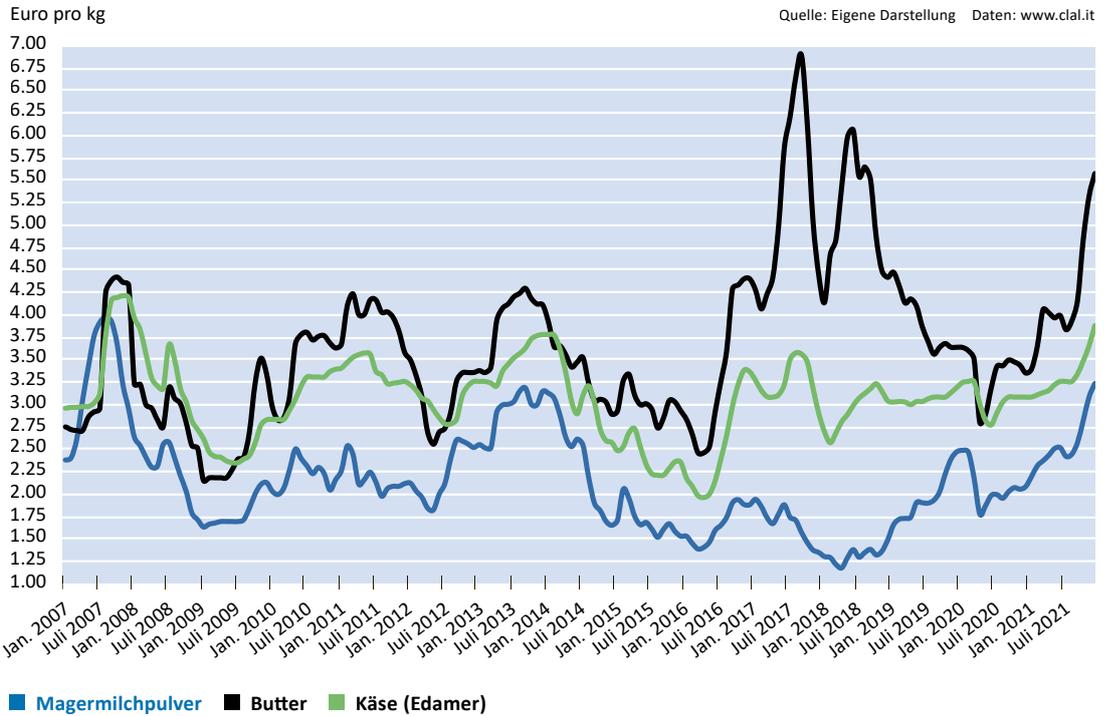
Die Magermilchpulverpreise auf dem Weltmarkt haben sich, nach dem pandemiebedingten Einbruch im Jahr 2020, kontinuierlich erholt. So lag der B-Preis der Branchenorganisation (BO) Milch, welcher direkt von den internationalen Magermilchpulverpreisen abhängig ist, im Tiefststand 2018 bei 44,5 Rappen und hat sich bis Ende 2021 auf 60,3 Rappen erhöht. Auch zu Beginn des Jahres 2022 zeigt die Entwicklung weiterhin steil nach oben.

Der Richtpreis für das A-Segment war das ganze Jahr 2021 stabil bei 73 Rappen (inkl. Zuschlag «Grüner Teppich» 3 Rp./kg Milch). War die Preisdifferenz zwischen dem Schweizer und dem europäischen Milchpreis im Jahr 2020



2021 lieferten die Direktlieferanten Milch Suisse Garantie ZMP mit 343,3 Mio. kg weniger Milch als im Vorjahr (-0,5 %). Dafür kam mit 41,2 Mio. kg deutlich mehr Milch von den Direktlieferanten Bio-milch Knospe (+4,8 %), auch bedingt durch die Umstellung von Milch Suisse Garantie auf Bio-milch Knospe.

Jahresvergleich 2007 bis 2021



In der zweiten Jahreshälfte 2021 waren die internationalen Preise, insbesondere für Magermilchpulver und Butter, durch einen starken Anstieg gekennzeichnet.

noch ausserordentlich gross, hat sich diese Preisdifferenz 2021 kontinuierlich reduziert. Dies ist eine Folge der zeitlich verzögerten Anpassung des Richtpreises. Mit der Anpassung des Richtpreises im Jahr 2022 wird sich diese Differenz wieder erhöhen.

Entwicklung Milchvermarktung ZMP

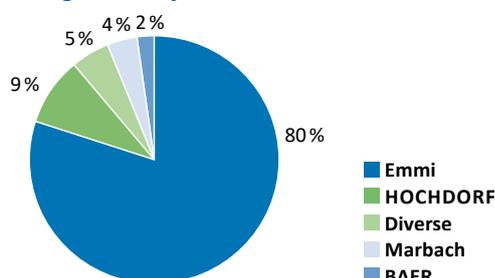
2021 hat die ZMP total 409,7 Mio. kg Milch eingekauft. Diese lag damit auf dem Niveau des Vorjahres. Von der gesamten eingekauften Milch waren 343,3 Mio. kg Milch von den Direktlieferanten Suisse Garantie (-0,5 % gegenüber Vorjahr), 41,2 Mio. kg Milch von den Direktlieferanten Biomilch Knospe (+4,8 % gegenüber Vorjahr), 22,1 Mio. kg Käsereimilch (+6,5 %) und 3,1 Mio. kg Milch wurden von anderen Organisationen im Milchhandel zugekauft (Vorjahr 4,5 Mio. kg).

Aufgrund der positiven internationalen Marktentwicklung und der damit einhergehenden kontinuierlichen Erhöhung des B-Preises konnte auch der Basispreis ZMP in mehreren Schritten angepasst werden. In der Summe stieg der Basispreis für Milch Suisse Garantie von Januar bis Dezember 2021 um 3,5 Rappen, gegenüber Dezember 2020 betrug der Preisanstieg sogar 5 Rappen. Eine weitere Preiserhöhung wird im Frühling 2022 folgen.

Seit dem 1. September 2019 erhalten alle Direktlieferanten Suisse Garantie, welche die Anforderungen des Standards «swissmilk green» (grüner Teppich) erfüllen, einen Nachhaltigkeitszuschlag von 3 Rappen auf die Milch im A-Segment. Ende Dezember 2021 haben 82,3 % der Direktlieferanten Milch Suisse Garantie ZMP den Standard erfüllt (mit einem Mengenanteil von 92 %).

Der Basispreis für Biomilch Knospe ist seit 1. August 2017 unverändert. Auch das Jahr 2021 war geprägt von einer stabilen Preisentwicklung. Die Deklassierungskosten betragen bei Jahresbeginn 4 Rappen und 15 Rappen für Neulieferanten per 1. Februar 2021. Die 4 Rappen blieben das ganze Jahr stabil, während der Abzug für Neulieferanten per 1. Juli 2021 auf 8 Rappen reduziert wurde. Nach Jahren der Preisstabilität wird der Biomilchpreis im Jahr 2022 erstmals wieder ansteigen.

Mengenanteil je Kunde 2021



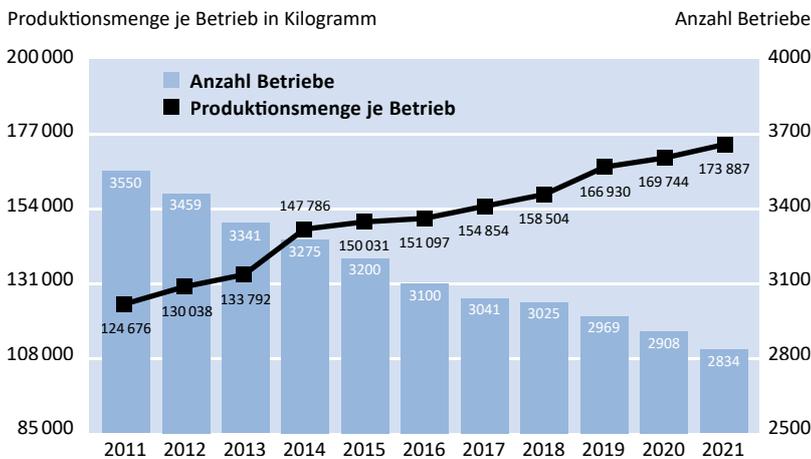
80 Prozent der von ZMP-Milchlieferanten direkt eingekauften Milch geht an Emmi.



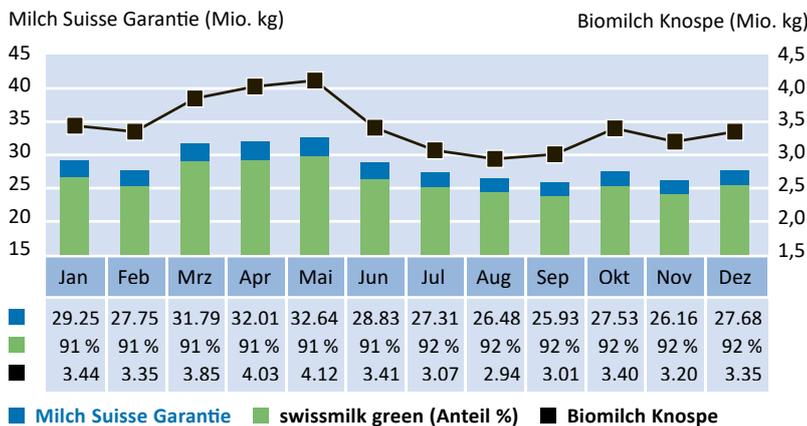
Milchproduktion im Gebiet ZMP

2021 ist die durchschnittliche Produktionsmenge pro Betrieb im Gebiet ZMP erneut gestiegen.

Entwicklung Anzahl Ganzjahresbetriebe



Milchmengen Direktlieferanten ZMP 2021



Milchproduktion der Mitglieder ZMP 2019 bis 2021

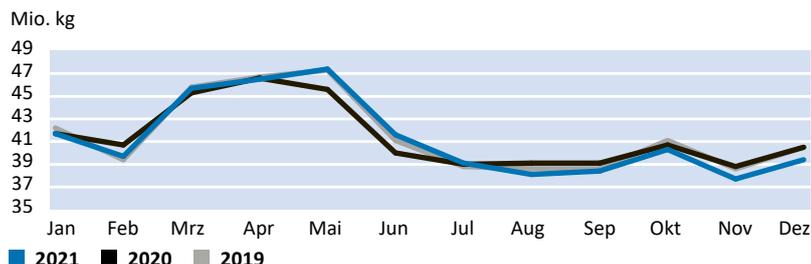


Bild links: Kühe auf der Weide (Quelle ZMP)

Durchschnittliche Produktionsmenge Betriebe ZMP

Die durchschnittliche Verkehrsmilchproduktion pro Betrieb ZMP stieg 2021 erneut weiter an (auf durchschnittlich 173 887 Kilogramm je Betrieb). Der Vorjahreswert lag bei durchschnittlich 169 744 Kilogramm je Betrieb (Zunahme von 4 143 Kilogramm). Der Grund für diesen Anstieg ist die erneute Mengenausdehnung bestehender Betriebe.

Milchmenge Direktlieferanten ZMP 2021

Die eingelieferte Milchmenge (Milch Suisse Garantie und Biomilch Knospe) der Direktlieferanten ZMP liegt mit 384 Mio. Kilogramm auf Vorjahresniveau. Dabei lag die Produktion im ersten Halbjahr 2021 um 1,3 Prozent über Vorjahr. In der zweiten Jahreshälfte lag die eingelieferte Menge um 1,4 Prozent unter Vorjahr.

Der Anteil Biomilch Knospe an der direkt eingelieferten Milch beträgt mittlerweile 10,7 Prozent oder 41,2 Mio. Kilogramm (Vorjahr 10,2 Prozent oder Anstieg gegenüber Vorjahr um 4,8 Prozent respektive 1,9 Mio. Kilogramm).

Milchproduktion alle Mitglieder ZMP 2019 bis 2021

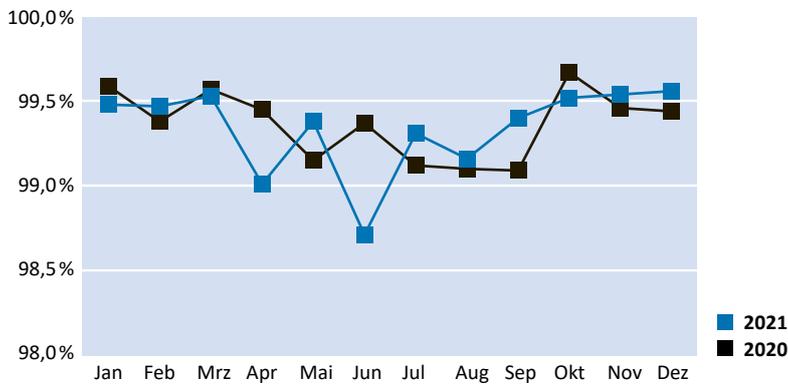
2021 hat die Milchproduktion der Mitglieder ZMP (Direkt- und Käseerzeuger inkl. Alpmilch und Direktvermarktung) erneut gegenüber Vorjahr um 0,3 Prozent oder 1,5 Mio. Kilogramm auf 496 Mio. Kilogramm abgenommen. In der ersten Jahreshälfte lag die Milchproduktion 1,01 Prozent über dem Vorjahresniveau. In den Monaten Juli bis Dezember wurde eine saisonale Abnahme der Milchproduktion von 1,75 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnet.

Ausgezeichnete Milchqualität trotz schwierigen Witterungsbedingungen

Die Milchqualität in der Zentralschweiz ist im Schweizer Vergleich 2021 auf einem erneut überdurchschnittlich hohen Niveau.

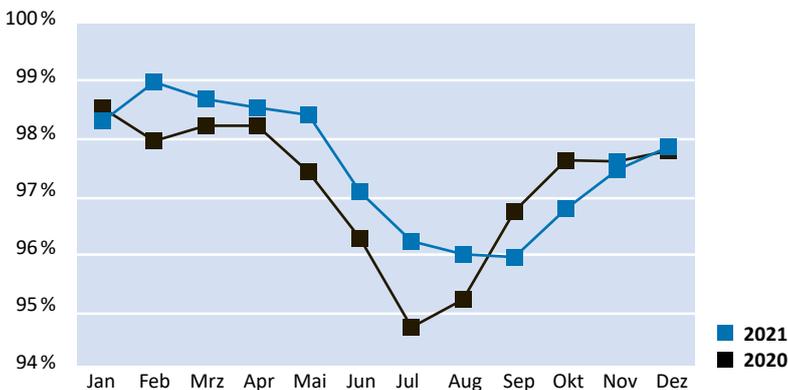
Vergleich Keimzahl Mitglieder ZMP 2020/2021

Anteil Proben < 80 000 Keime/ml



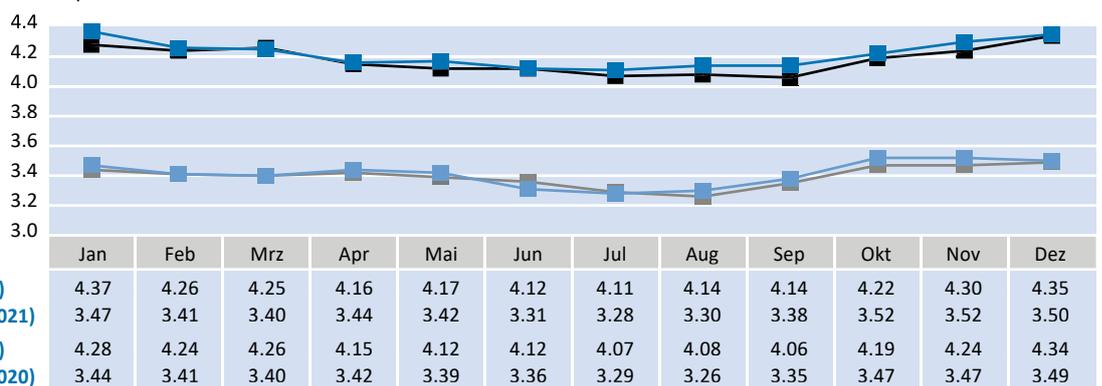
Vergleich Zellzahl Mitglieder ZMP 2020/2021

Anteil Proben < 350 000 Zellen/ml



Vergleich Milchgehalt Mitglieder ZMP 2020/2021

Gehaltsprozente



Milchqualität auf hohem Niveau stabil

Für Molkereimilch ZMP gelten seit 1. Januar 2021 neue Qualitätsanforderungen (Keimzahl \varnothing 60 000 und Zellzahl \varnothing 280 000). Bei der Käseemilch kann entschieden werden, ob auf das Branchenmodell oder das Modell ZMP abgestützt wird. Um eine einheitliche Bewertungsgrundlage der unterschiedlichen Qualitätsanforderungen (Modell ZMP/Branchenmodell für Käseemilchlieferanten) zu berücksichtigen, wird die bisherige Auswertung weitergeführt.

Als Basis für die Qualitätsanforderungen ZMP gelten die öffentlich-rechtlichen Milchprüfungen. Beim Kriterium Keimzahl konnten 99,35 % der Mitglieder die Qualitätsanforderung von weniger als 80 000 Keimen pro Milliliter erfüllen. Die Milchqualität in Bezug auf die Keimzahl liegt somit leicht unter Vorjahresniveau (99,38 %).

Die Qualitätsanforderung von weniger als 350 000 Zellen pro Milliliter Milch erreichten 97,33 % (2020: 97,00 %) der Mitglieder. Die Milchqualität in Bezug auf die Zellzahl liegt somit deutlich über dem Vorjahreswert (0,33 %).

Fett- und Eiweissgehalt mit Steigerung

Im Jahresmittelwert lag der Fettgehalt 2021 bei 4,22 % (2020: 4,18 %) und beim Eiweiss bei 3,41 % (2020: 3,40 %). Beide Gehaltswerte haben sich zum Vorjahr leicht respektive merklich verbessert.

Melkberatung auch 2021 stark gefordert

2021 war eine deutliche Zunahme der Betriebsbesuche und der Beratungen im Mandat zu verzeichnen.

**Melkberatung –
im Fokus eine gute
Milchqualität!**

2021 beanspruchten 327 Betriebe die Dienstleistungen der Melkberater mit einem Betriebsbesuch vor Ort (Vorjahr 275). Zusätzlich fanden 151 telefonische Beratungen und Anfragen zu unterschiedlichsten Themen statt (Vorjahr 224).

Probleme mit der Eutergesundheit und den Zellzahlen sind mit einem Anteil von 36 % nach wie vor der häufigste Besuchsgrund, gefolgt von Problemen mit käseresispezifischen Proben und mit Keimzahlen von je 19 %. Beratungen wegen erhöhten Sporenwerten hatten einen Anteil von 18 %. Eine ergänzende Fütterungsberatung durch Stefan Morger wurde auf 23 Betrieben wahrgenommen.

2021 wurden zusammen mit Betriebsleitern von Käsereien 164 Stallkontrollen durchgeführt (Vorjahr 328). Die Käsereien legen sehr grossen Wert auf eine einwandfreie Milchqualität ihrer Milchproduzenten, was sich dann entsprechend in der Käsequalität widerspiegelt. Aufgrund von Beanstandungen bei käseresispezifischen Proben wurden 99 Betriebe besucht (Vorjahr 92).

Sehr viele Betriebsleiter kontaktierten die Melkberater telefonisch, um mit ihnen gewisse Probleme bezüglich erhöhten Werten an Zellzahlen, Keimzahlen oder käseresispezifischen Proben zu diskutieren.

Zunahme der Beratungen im Mandatsauftrag

76 Betriebsbesuche wurden im Auftrag von anderen Organisationen durchgeführt. Diese Be-

triebsbesuche fanden mehrheitlich für Milchproduzenten vom Verein Mittelland Milch statt.

Weitere Dienstleistungen der Melkberatung

Die Melkberater engagierten sich wiederum für die Aus- und Weiterbildung bei verschiedenen Organisationen. So wurde unter anderem an landwirtschaftlichen Schulen und bei Melktechnikfirmen unterrichtet. Zudem wurden bei Weiterbildungen der Servicetechniker an der Agroscope verschiedene Module durch die Melkberater unterrichtet. Leider mussten einige geplante Referate an Anlässen und Tagungen zu aktuellen Themen abgesagt oder verschoben werden.

Ausblick 2022

Nebst den spezifischen Betriebsbesuchen und diversen Stallkontrollen werden sich die Melkberater weiter den Themen Fütterung und Tierwohl widmen. Die Fütterungsberatungen durch Stefan Morger werden ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Beratungen sein. Weiter werden die Melkberater bei Keimzahlbeanstandungen die Milchproduzenten auch 2022 bei der Problemlösung möglichst rasch unterstützen. Zudem ist geplant, unsere Milchproduzenten auch im Bereich der Klauengesundheit zu sensibilisieren. Bei Weiterbildungsangeboten zu den Themen Tierwohl und Klauengesundheit werden die Melkberater den Mitgliedern ZMP zusätzliches Fachwissen und gute Tipps für die Praxis weitergeben.

Die Ehrung der Mitglieder ZMP für ausgezeichnete Milchqualität fand auch 2021 auf dem Burgrain statt, was von den Geehrten sehr begrüsst wurde.





Wick bewegt!
Kleinwagen-Produzenten

Informationen
- 12V
- 24V
- 28V
- 30V
- 32V
- 34V
- 36V
- 38V
- 40V
- 42V
- 44V
- 46V
- 48V
- 50V
- 52V
- 54V
- 56V
- 58V
- 60V
- 62V
- 64V
- 66V
- 68V
- 70V
- 72V
- 74V
- 76V
- 78V
- 80V
- 82V
- 84V
- 86V
- 88V
- 90V
- 92V
- 94V
- 96V
- 98V
- 100V

SCANIA

Milchpreise erneut gestiegen

Die Milchpreise weltweit und auch in der Schweiz sind 2021 gestiegen. Im Schweizer Vergleich waren die Milchpreise ZMP wiederholt über dem Durchschnitt.

Milchpreise ZMP sind im nationalen Vergleich überdurchschnittlich!

Milchpreisvergleich SMP 2021

Der Milchpreisvergleich der Schweizer Milchproduzenten SMP (Milchpreismonitoring) sorgt für Transparenz, wer wie viel für die Milch effektiv ausbezahlt. Die ZMP vergleicht sich mit den relevanten Mitbewerbern, welche ihre Milch in vergleichbaren Segmenten vermarkten (siehe Statistik).

2021 lag der durchschnittliche Standard-Produktionspreis ab Hof (Basis 180 000 kg Milch Suisse Garantie, Gehalt 73 g/kg inkl. Zuschlag «grüner Teppich») bei 62,70 Rp./kg Milch. Dies ist der Mittelwert aller Organisationen, die dem Milchpreismonitoring SMP angeschlossen sind. Beim Milchpreisvergleich lag die ZMP mit 63,50 Rp./kg Milch entsprechend 0,8 Rp./kg Milch (+ 1,3 %) über dem nationalen Mittelwert.

Beim durchschnittlichen Vertragspreis Biomilch Knospe ab Hof (Basis 180 000 kg, Gehalt 73 g/kg) lag die ZMP 2021 mit 82,50 Rp./kg um

1,10 Rp./kg (+1,4 %) höher als das gewichtete Mittel aller Organisationen mit 81,40 Rp./kg.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die ZMP 2021 im Vergleich zu ihren Mitbewerbern einen erneut konkurrenzfähigen und überdurchschnittlichen Milchpreis in der Schweiz bezahlt hat, was auch die Strategie der ZMP ist.

Milchpreise ZMP 2021

inkl. Milchzulage von 4,5 Rp./kg

Für Milch Suisse Garantie betrug 2021 der durchschnittliche Basispreis ZMP 65,16 Rp./kg, exklusiv Milchpreiszuschläge/-abzüge. Der Nachhaltigkeitszuschlag von 3 Rappen/kg auf das A-Segment der Produzenten, welche die Anforderungen von «swissmilk green» (grüner Teppich) erfüllen, sind im Basispreis ZMP berücksichtigt. Gegenüber dem Vorjahr ist der durchschnittliche Basispreis für Milch Suisse Garantie 2021 um 3,40 Rappen gestiegen.

Bei der Biomilch Knospe lag der durchschnittlich ausbezahlte Basispreis ZMP 2021 bei 88,88 Rp./kg, exklusiv Milchpreiszuschläge/-abzüge. Gegenüber dem Vorjahr ist der durchschnittliche Basispreis für Biomilch Knospe marginal um 0,12 Rappen gesunken.

Milchpreisvergleich SMP 2021 (Milchpreismonitoring)

Standard-Produzentenpreise (SPP) 180 000 bzw. 360 000 für Molkereimilch ÖLN, ab Hof, resp. Mischpreis ab Hof/Sammelplatz – 12-Monatsdurchschnitt (R12) Dezember 2021

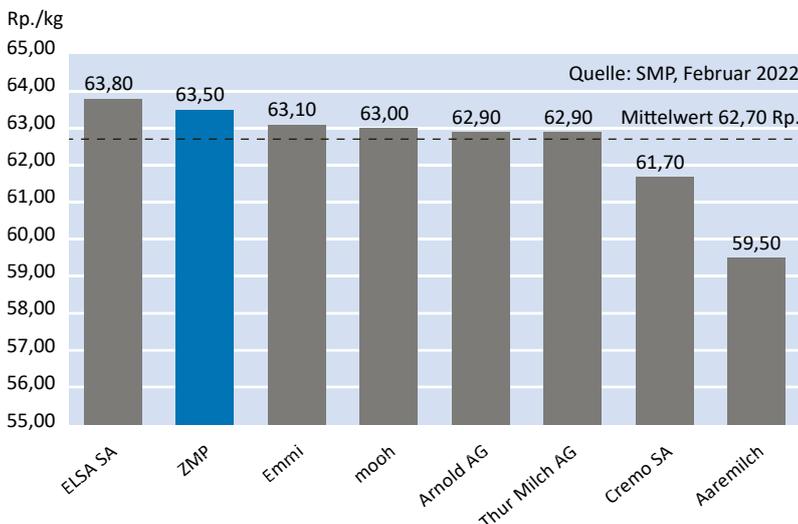
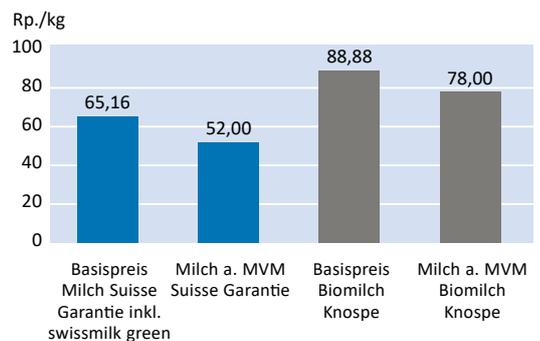


Bild links:
Erich Krummenacher, BK-Transport, auf Milchsammeltour.

Aufgeführt sind die relevanten Mitbewerber ZMP. Der Mittelwert (Linie) bezieht sich jedoch auf alle Organisationen, welche dem Monitoring angeschlossen sind. Die Rückvergütung Emmi Erfolg (4,0 Rp./kg produzierte Jahresmilchmenge) ist im Milchpreismonitoring nicht berücksichtigt.

Durchschnittlicher Basispreis ZMP 2021



Auf den abgebildeten Preisen gibt es noch entsprechende Zuschläge und Abzüge (zum Beispiel Gehalt, Qualitätsbonus, Saisonalität, Logistik, Rückbehalte und SMP-Abgaben). Die Milchzulage von 4,5 Rappen/kg ist in den Preisen berücksichtigt.

Erneuter Anstieg der Käseproduktion

Im Gegensatz zur gesamten Schweiz wurde in der Zentralschweiz weniger Käse produziert.

Milchverarbeitung Schweiz

2021 wurden in der Schweiz 3 405 307 Tonnen Milch produziert. Davon wurden 1 591 397 Tonnen Milch zu Käse verarbeitet, das sind 27 578 Tonnen (1,7 %) mehr als im Vorjahr. Mit 328 472 Tonnen wurde auch mehr Milch zu Dauermilchwaren verarbeitet (6,6 %). Ebenso wurde mehr Milch (3,1 %) zu «übrige Frischmilchprodukte» verarbeitet. Mit 365 898 Tonnen wurde weniger Milch zu Konsummilch verarbeitet (-4,9 %). In die Kategorie «Andere Verwertung» flossen 100 194 Tonnen (-17 %).

Käseproduktion Schweiz

2021 ist die Käseproduktion auf 207 155 Tonnen angewachsen (1,7 %). Le Gruyère AOP legte mit einer Jahresproduktion von 32 404 Tonnen am meisten zu (6 %). Ebenso verzeichnete Schweizer Raclettekäse eine signifikante Produktionssteigerung auf 17 951 Tonnen (6,6 %). Somit ist

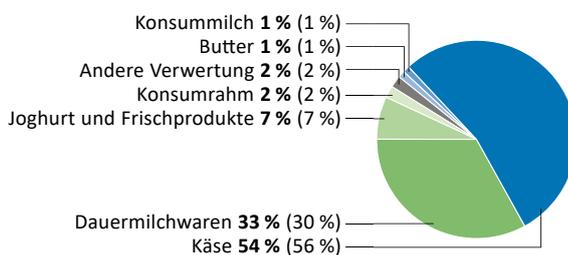
Schweizer Raclettekäse nach Le Gruyère AOP und Mozzarella (23 497 t) der am drittmeisten hergestellte Käse. 16 760 Tonnen Emmentaler AOP wurden hergestellt (-2,7 %). Die Produktion von Sbrinz blieb mit 1 485 Tonnen nahezu unverändert (-0,1 %).

Import und Export Käse

Der Käseexport verzeichnete einen starken Anstieg auf 82 469,8 Tonnen (5 346,3 t oder 6,9 %). Der Käseimport ist auf 75 774,4 Tonnen angestiegen (4 075,6 t oder 5,7 %). Damit ist der Exportüberschuss mit 6 695,4 Tonnen wieder etwas angewachsen. Vor allem stieg der Export in der Kategorie «Andere Frischkäse/Quark» mit 9 386,1 Tonnen um 19,4 %. Le Gruyère AOP stieg auf 14 167,8 Tonnen (6,9 %). Emmentaler AOP wurden 10 772,2 Tonnen exportiert (-142,4 t respektive -1,3 %); die Exportmenge von Sbrinz AOP betrug 99,1 Tonnen (-17,3 t oder -14,9 %).

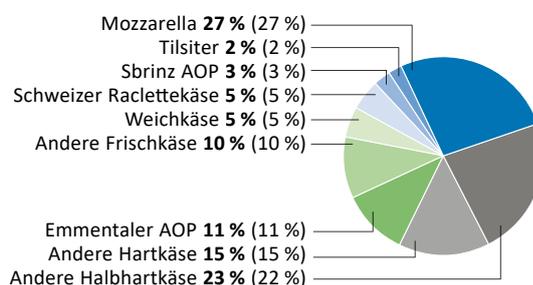
Milchverarbeitung Zentralschweiz 2021 (Werte gerundet)

Anteilig wurde mehr Milch als im Vorjahr zu Dauermilchwaren verarbeitet und weniger Milch zu Käse (in Klammer Vorjahreswerte).



Käseproduktion Zentralschweiz 2021 (Werte gerundet)

Die anteilige Menge der Käseproduktion hat sich kaum verändert, nur der Anteil «andere Halbhartkäse» ist etwas gestiegen (in Klammer Vorjahreswerte).



Milchverarbeitung Zentralschweiz

Die Milchverarbeitung in der Zentralschweiz ist mit 505 880 Tonnen gegenüber dem Vorjahr etwas angestiegen (0,8 %). Mit 165 354 Tonnen wurde vor allem mehr Milch zu Dauermilchwaren verarbeitet (8,7 %). In die meisten anderen Kategorien ist weniger Milch geflossen. Vor allem wurde weniger Milch zu Käse verarbeitet (-7 738 t oder -2,7 %). Zu Joghurt und Frischprodukten wurden 34 397 Tonnen Milch verarbeitet (-3,3 %).

Käseproduktion Zentralschweiz

In der Zentralschweiz wurden 37 482 Tonnen Käse hergestellt, das sind 800 Tonnen weniger als im Vorjahr (-2,1 %). Vor allem in der Kategorie «Andere Hartkäse» wurden mit 5 448 Tonnen weniger produziert (-464 t oder -7,8 %). Den grössten Anteil an der Käseproduktion hat Mozzarella mit 10 018 Tonnen (-3,2 %). Emmentaler AOP wurde 4 131 Tonnen produziert, gegenüber dem Vorjahr 95 Tonnen weniger (-2,2 %). Sbrinz AOP wurden 1 227 Tonnen hergestellt, das sind 28 Tonnen weniger (-2,2 %) als im Vorjahr.

Milchpreismonitoring für Käsereien bietet einen soliden Preisvergleich

Die Mitarbeit am Gesamtarbeitsvertrag für die gewerbliche Milchverarbeitungs- und Käsereibranche sowie die Organisation des Milchpreismonitorings für Käsereien standen 2021 im Fokus der Käsereiberatung.

Milchpreismonitoring Käsereien

Wieder wurde ein Milchpreismonitoring für die Käsereien im Gebiet ZMP durchgeführt. Mit der erfreulichen Anzahl von 20 Käsereien konnte ein sehr guter Vergleich erfolgen. Die Teilnehmenden hatten die anonyme Auswertung aller Milchpreise nach höchstem, niedrigstem und durchschnittlichem Milchpreis erhalten, um so den eigenen Milchpreis besser einordnen zu können.

Verein selbstverwertende Käsereien

Die erste Generalversammlung konnte physisch durchgeführt werden. Hauptthema an der Versammlung war die Einführung eines Gesamtarbeitsvertrags für die gewerbliche Milchverarbeitungs- und Käsereibranche. Der Gesamtarbeitsvertrag (GAV) wurde einstimmig genehmigt (Inkraftsetzung am 1. Januar 2022). Im Herbst wurde eine Schulung zur Einführung des GAV für die Mitglieder organisiert.

Seit Anfang 2021 haben die selbstverwertenden Käsereien ZMP mit der Käserei Michels AG ein neues Mitglied. Durch die Umstrukturierung der Käserei Neudorf in eine selbstverwertende Käserei war dies möglich.

2021 wurde wieder ein Benchmarking durchgeführt. Die sechs teilnehmenden Käsereien konnten ihre Kennzahlen aus dem Vorjahr vergleichen. Das Benchmarking unterstützt die

Käsereien beim Eruierten ihrer Stärken und Schwächen, um auch für die Zukunft die Weichen richtig zu stellen.

Umsetzung neues Käseverfahren

Die Käsereiberatung ZMP hat mit der Bergkäserei Marbach AG ein Umsetzungskonzept für das neue Verfahren für die Käseherstellung von Agroscope eingereicht. Es konnten im Herbst die ersten Versuche mit dem neuen Käseverfahren erfolgreich durchgeführt werden.

Käsereischliessungen

Seit Anfang 2021 wurde in der Käserei Windlin St. Niklausen AG nicht mehr produziert. Die Käserei Bodenbergl hat die Produktion Ende April eingestellt. Die Milchproduzenten der beiden Käsereien wurden grösstenteils von den umliegenden Käsereien aufgenommen.

Sortensektion Sbrinz Milchproduzenten (SSM)

Wegen der Pandemie konnte die Generalversammlung der Sortensektion Sbrinz Milchproduzenten nicht vor Ort durchgeführt werden und zum ersten Mal musste über die statutarischen Geschäfte schriftlich abgestimmt werden. Auch die Hoffnung, einen Infoabend im August nachzuholen, wurde von der Corona-Situation zerschlagen.

Sortenorganisation Emmentaler Switzerland (ES)

Die Allgemeinverbindlichkeit der Selbsthilfemassnahmen für Nichtmitglieder wurde verlängert. Der Bundesrat hat diese Massnahme für den 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2025 festgelegt.

World Cheese Awards

An den World Cheese Awards holte Emmi fünf Gold-, fünf Silber- und fünf Bronzemedailles. Eine Goldmedaille für Sbrinz AOP von Emmi erhielt die Dorfchäsi Wolfisberg AG in Alpnach. Ebenso Gold holte die Käserei Bramegg in Rengg mit Emmentaler AOP. Die Käserei Flüeler gewann eine Bronze- (Parmino) und eine Goldmedaille (Bärgröseli-Chäs).

Schweizer Käse –
Gold der Alpen!



Käser Josef Gut, Sbrinz-Käserei Buochs.



Finanzbericht 2021

Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP

Bilanz	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	948 390	2 203 211
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24 115 833	22 676 281
<i>gegenüber Dritten</i>	979 777	952 348
<i>gegenüber Nahestehenden</i>	2 180 971	2 337 571
<i>gegenüber Beteiligungen</i>	21 285 085	19 716 362
<i>Delkredere</i>	-330 000	-330 000
Übrige kurzfristige Forderungen	1 228 473	1 081 915
<i>gegenüber Beteiligten</i>	94 810	70 895
<i>gegenüber Dritten</i>	28 735	15 684
<i>gegenüber Beteiligungen</i>	1 104 928	995 336
Aktive Rechnungsabgrenzungen	131 942	126 959
Umlaufvermögen	26 424 638	26 088 366
Finanzanlagen	4 004	4 004
Beteiligungen	2.1 40 000 000	40 000 000
Sachanlagen	2.2 2 867 200	2 980 500
<i>Immobile Sachanlagen</i>	2 848 600	2 950 400
<i>Mobile Sachanlagen</i>	18 600	30 100
Anlagevermögen	42 871 204	42 984 504
Total Aktiven	69 295 842	69 072 870
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22 096 400	21 067 007
<i>gegenüber Beteiligten</i>	21 103 309	20 111 132
<i>gegenüber Nahestehenden</i>	-	646
<i>gegenüber Dritten</i>	993 091	955 229
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 328 927	1 179 174
<i>gegenüber Dritten</i>	1 328 927	1 179 174
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2.3 10 000 000	1 000 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 131 539	1 614 044
Kurzfristige Rückstellungen	-	600 000
Kurzfristiges Fremdkapital	34 556 866	25 460 225
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2.3 -	10 000 000
Langfristige Rückstellungen	350 000	150 000
Langfristiges Fremdkapital	350 000	10 150 000
Genossenschaftskapital	33 462 645	31 963 920
Jahresgewinn	926 331	1 498 725
Eigenkapital	34 388 976	33 462 645
Total Passiven	69 295 842	69 072 870

Bild links: Show-Act an
Produzentenfesten 2021,
Schlagersängerin
Jessica Ming

Erfolgsrechnung 1.1. bis 31.12.

	2021 CHF	2020 CHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	271 074 919	255 869 097
Materialaufwand	-270 323 732	-255 118 417
Bruttogewinn	751 187	750 680
Dienstleistungserfolg	153 497	187 994
Beteiligungsertrag	22 300 000	22 700 000
Bruttoergebnis	23 204 684	23 638 674
Personalaufwand	-1 598 048	-1 492 803
Raumaufwand	-169 684	-162 267
URE, Vers., Fahrzeug- und diverser Aufwand	-113 470	-100 209
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-565 128	-479 369
Verwaltungsorgane	-346 422	-326 419
Werbung, Kommunikation	-596 838	-486 047
Übriger betrieblicher Aufwand	-1 791 542	-1 554 311
Abschreibungen	-34 123	-33 530
Betriebserfolg	19 780 971	20 558 030
Finanzaufwand	-23 216	-30 028
Finanzertrag	85 586	87 440
Betriebsfremder Erfolg	2.4 239 054	137 979
Ausserordentlicher periodenfremder Erfolg	2.5 -	1 857
Rückvergütungen	-19 156 064	-19 256 553
Jahresgewinn	926 331	1 498 725

Geldflussrechnung 1.1. bis 31.12.

	2021 CHF	2020 CHF
Jahresgewinn	926 331	1 498 725
+ Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	135 923	139 630
+ Rückvergütung über Geschäftsaufwand	19 156 064	19 256 553
– Abnahme / + Zunahme Rückstellungen	–400 000	150 000
– Zunahme / + Abnahme Forderungen aus LL	–1 439 552	1 440 243
– Zunahme / + Abnahme übrige kurzfristige Forderungen	–146 558	972 498
– Zunahme / + Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	–4 983	–28 851
– Abnahme / + Zunahme Verbindlichkeiten aus LL	1 029 393	–542 979
– Abnahme / + Zunahme übrige kurzfr. Verbindlichkeiten	149 753	–413 270
– Abnahme / + Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen	–482 505	–281 755
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	18 923 866	22 190 794
– Investition Sachanlagen / Immaterielle Werte 2.2	–22 623	–11 730
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–22 623	–11 730
– Abnahme / + Zunahme verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	–1 000 000	–2 000 000
– Ausschüttung Rückvergütung an Genossenschafter	–19 156 064	–19 256 553
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–20 156 064	–21 256 553
Veränderung der flüssigen Mittel	–1 254 821	922 511
Nachweis:		
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	2 203 211	1 280 700
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	948 390	2 203 211
Veränderung der flüssigen Mittel	–1 254 821	922 511

Anhang zur Jahresrechnung

Dieser Anhang wurde gemäss OR Art. 959c erstellt.

1. Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden nachfolgend erläutert. Zur Sicherung des dauernden Gedeihens der Genossenschaft wird die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen.

1.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden.

1.3 Finanzanlagen und Beteiligungen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis sowie Beteiligungen. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

1.4 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden degressiv abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

1.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

1.6 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Die Umsätze für erbrachte Lieferungen werden mit der Rechnungsstellung erfasst. Diese erfolgt in der Regel spätestens am fünften Arbeitstag des Folgemonats. Das Rechnungsdatum entspricht dem letzten Tag des Liefermonats. Die gesamte Rohmilchmenge wird täglich direkt an die Verarbeiter geliefert. Somit ist kein Warenlager vorhanden. Der Warenaufwand wird ebenfalls monatlich mit Valuta des letzten Tages des Liefermonats erfasst und ausbezahlt.

1.7 Konzernrechnung

Gemäss Rechnungslegungsrecht ist die Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP zur Erstellung einer Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung verpflichtet. Sie hat diese Pflicht an die ZMP Invest AG als kontrolliertes Unternehmen nach Artikel 963 Absatz 4 OR übertragen. Somit wird auf dieser Stufe auf eine Konsolidierung verzichtet.

2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Beteiligungen

Gesellschaft, Sitz	Grundkapital in CHF 1 000		Kapital-/Stimmenanteil in %	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
ZMP Invest AG, Luzern	40 000	40 000	100	100

Es bestehen weiter folgende indirekten Mehrheitsbeteiligungen (> 50 %) durch die ZMP Invest AG:

Gesellschaft, Sitz	Grundkapital in CHF 1 000		Kapital-/Stimmenanteil in %	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Emmi AG (inklusive Tochtergesellschaften), Luzern	53 498	53 498	53	53
Neue Napfmilch AG, Hergiswil b. W.	550	550	92	92
Bergkäserei Marbach AG, Marbach	3 150	2 100	85	52
LATI SA, Sant'Antonino	5 000	2 000	82	70

2.2 Sachanlagen

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Mobiliar und Einrichtungen	3	4
Informatik	8	14
Fahrzeuge	7	12
Wohn- und Geschäftshaus Habsburgerstrasse 12, Luzern	2 444	2 545
Landanteil Habsburgerstrasse 12, Luzern	405	405
Total	2 867	2 980

2.3 Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Der Kreditrahmen bei der Luzerner Kantonalbank beträgt CHF 15 000 000. Dieser war per 31.12.2021 mit CHF 10 000 000 beansprucht. Der Bankkredit wird Anfang April 2022 vollständig zurückbezahlt und somit als kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeit bilanziert. Bei der Auszahlung der Rückvergütung Emmi-Erfolg an die Produzenten wird der Bankkredit wieder benötigt.

2.4 Betriebsfremder Erfolg

	31.12.2021	31.12.2020
Mietzinsertrag Habsburgerstrasse 12, Luzern	431 060	399 375
Aufwand für Habsburgerstrasse 12, Luzern	-90 206	-155 296
Abschreibungen auf Habsburgerstrasse 12, Luzern	-101 800	-106 100
Total betriebsfremder Erfolg	239 054	137 979

2.5 Ausserordentlicher periodenfremder Erfolg

2020 Erlös aus dem Verkauf eines Geschäftsfahrzeuges, welches 2019 ersetzt worden ist.

3. Weitere Angaben

3.1 Nettoauflösung stiller Reserven

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	951	184

3.2 Vollzeitstellen

	2021	2020
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	14,7	14,2

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt somit über 10, jedoch unter 50.

3.3 Restbetrag der Miet-/Leasingverpflichtungen

Die Leasingverbindlichkeiten, die nicht innerhalb von zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Bis 1 Jahr	186 981	186 981
1 bis 5 Jahre	156 883	343 864
Total	343 864	530 845

Diese Beträge beinhalten die bis zum Vertragsende bzw. zum Ablauf der Kündigungsfrist geschuldeten Zahlungen aus Miet- und Leasingverträgen.

3.4 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Auf der Liegenschaft Habsburgerstrasse 12 bestehen diverse Schuldbriefe in der Höhe von CHF 3 000 000. Diese sind derzeit nicht belehnt und werden im Safe bei der Luzerner Kantonalbank aufbewahrt. Es stehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

3.5 Eventualverbindlichkeiten

Es besteht für die Mehrwertsteuer eine Gruppenbesteuerung mit der gesamten Emmi-Gruppe, womit alle Gruppengesellschaften solidarisch haftbar sind.

3.6 Honorar der Revisionsstelle

	31.12.2021	31.12.2020
Revisionsdienstleistungen (Einzelabschluss)	28 160	28 685

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, den Jahresgewinn von CHF 926 331 dem Genossenschaftskapital zuzuweisen.

Lagebericht

Die Genossenschaft ZMP beschäftigte 2021 im Jahresdurchschnitt 14,7 Mitarbeitende (Vollzeitstellen Geschäftsstelle, ohne Organe und temporäres Personal).

Risikobeurteilung

Der Vorstand ZMP hat die Grundsätze Risk-Management/IKS, Risikoanalyse und -Inventar sowie die Beurteilung IKS für die Genossenschaft ZMP und die ZMP Invest AG anlässlich der Sitzung vom 21. September 2021 beurteilt und festgehalten. Die entsprechenden Papiere sind für die zuständigen Organe verfügbar.

Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Unsere Mitglieder hatten im ersten Halbjahr 2021 mit schlechten Wetterbedingungen zu kämpfen. Wenig Sonnentage, viel Niederschläge und starke Hagelzüge beeinträchtigten die Futterproduktion und deren Qualität stark. Auf der anderen Seite waren die Produktionskosten für Hilfsmittel wie Futtermittel, Treibstoffe, Dünger usw. stark angestiegen. Das hatte die Milchmenge ab dem 2. Halbjahr 2021 inkl. Winterhalbjahr 2021/22 stark verringert. Unsere Milchproduzenten brauchen daher dringend höhere Milcherlöse, damit sie die Kostenexplosion auffangen können.

Im Weiteren verschlechtern sich die veränderten politischen Rahmenbedingungen für die Milchproduzenten ständig. Mit den zur Diskussion stehenden Massnahmen beim Absenkpfad Nährstoffe wird der politische Druck auf die Tierhaltung in der Zentralschweiz nochmals deutlich zunehmen und einen weiteren zusätzlichen Kostenschub verursachen.

Diese veränderten Rahmenbedingungen werden dazu führen, dass wir in der Zentralschweiz weiter Milch verlieren werden. Die Gesamtproduktion Milch war bei ZMP im Jahr 2021 leicht rückläufig. In anderen Gebieten der Schweiz, so in der Westschweiz, konnten die Milchproduzenten dank guter Flächenausstattung die Milchmengen ausdehnen. Die neuen politischen Rahmenbedingungen verursachen, dass die Milchproduktion vom Hügel- und Berg-

gebiet in das Ackergebiet verlagert wird. Das ist wohl aus übergeordneter Sicht nicht der politische Wunsch. Aber leider eben eine Realität.

Zukunftsansichten

Die Land- und Ernährungswirtschaft bleibt im Fokus der Konsumenten und der Politik. Auch im Jahr 2022 werden alle wieder gefordert sein, mit guten Argumenten gegen die Massentierhaltungsinitiative zu kämpfen. Es ist wichtig, dass die Landwirtschaft geschlossen auftritt und die Stimmbürgerinnen und -bürger in diesem Abstimmungskampf über die Folgen dieser Initiative aufklären kann.

Die Zentralschweizer Milchproduzenten sind gefordert, in Zukunft proaktiv gute Botschaften gegenüber dem Steuerzahler und den Konsumenten zu senden. Ansonsten werden wir auch zukünftig mit neuen, oft überflüssigen Initiativen von Stimmbürger/-innen überhäuft. Mit unserem Projekt KlimaStaR Milch zeigen wir der Öffentlichkeit, dass die Milchproduzenten durchaus bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und mit geeigneten Massnahmen mitzuhelfen, aktiv etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen.



Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung der Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP, Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 19 bis 24 wiedergegebene Jahresrechnung der Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir

sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Manuel Odoni
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Alexandra Keller
Zugelassene Revisionsexpertin

Luzern, 18. März 2022

Quelle Bild links:
Winterlandschaft in
Menzingen ZG, Esther
Staub, landwirtschaft.ch

© 2022 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

EXPERTISSE zertifiziertes Unternehmen

Finanzzahlen ZMP Invest AG 2021

Bilanz ZMP Invest AG	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel, Wertschriften	4 065 013	3 613 749
Forderungen, Aktive Rechnungsabgrenzungen	52 006	208 967
Umlaufvermögen	4 117 019	3 822 716
Finanzanlagen	42 194 574	47 725 236
Beteiligungen	62 181 743	58 479 423
Anlagevermögen	104 376 317	106 204 659
Total Aktiven	108 493 336	110 027 375
Passiven		
Verbindlichkeiten, Passive RA, Rückstellungen	108 927	125 074
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10 450 000	17 000 000
Kurzfristiges Fremdkapital	10 558 927	17 125 074
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6 000 000	6 000 000
Langfristiges Fremdkapital	6 000 000	6 000 000
Aktienkapital	40 000 000	40 000 000
Gewinnreserven, -vortrag und Jahreserfolg	51 934 409	46 902 301
Eigenkapital	91 934 409	86 902 301
Total Passiven	108 493 336	110 027 375

Erfolgsrechnung ZMP Invest AG 1.1. bis 31.12.	2021 CHF	2020 CHF
Beteiligungsertrag Emmi	37 034 933	34 186 092
Erfolg übrige Beteiligungen und Wertschriften	-7 354 283	-7 252 283
Zinsertrag	213 249	228 615
Total Erfolg	29 893 899	27 162 424
Finanz- und Verwaltungsaufwand	-1 761 790	-800 210
Wertberichtigungen	-800 000	-840 000
a. o. Erfolg / Steueraufwand	-	-78 991
Jahresgewinn	27 332 109	25 443 223

Lagebericht ZMP Invest AG

Die Anteile der ZMP Invest AG an den beteiligten Firmen können dem Geschäftsbericht Seite 43 entnommen werden.

Emmi AG

Emmi hat uns mit einem Umsatzwachstum 2021 von +5,6 % positiv überrascht. Damit ist Emmi weiterhin sehr gut auf Kurs (Bericht auf den Seiten 44 und 45).

HOCHDORF Holding AG

Auch im Jahre 2021 versuchte die Führung der HOCHDORF Holding AG das operative Geschäft zu stabilisieren. Einen einschneidenden Entscheid wurde Ende August 2021 getroffen. Mit der Schliessung des Produktionsstandortes in Hochdorf auf Ende 2023 wurde zwar ein Schritt Richtung Gesundung der angespannten Bilanzsituation angestrebt. Die Situation der Firma HOCHDORF bleibt jedoch angespannt. Die Stilllegung bedeutet für die ZMP den Wegfall eines wichtigen Verarbeitungsstandortes in unserem Gebiet und zudem gehen Arbeitsplätze verloren, welche im Seetal sehr willkommen waren. Mit dem Wegfall dieses Verarbeitungsstandortes wird die Zentralschweiz neu zum Milchexportgebiet (die Stärke «Milchimportgebiet» ist in unserem Stärken-Schwächen-Profil weggefallen).

Bergkäserei Marbach AG

Mit der Neuausrichtung der Bergkäserei Marbach AG zur Produktherstellung mit mehr Wertschöpfung und einem Ausbau des touristischen Angebotes standen grössere Investitionen an. Durch diese Veränderungen wird die Verarbeitungsmenge von 19 Mio. kg Milch auf 12 Mio. kg reduziert.

Für die Umsetzung der neuen Ziele braucht es neue Kompetenzen in der strategischen Führung. Mit Stefan Felder, Schüpfheim LU, Renya Heinrich, Oberägeri ZG, und Erich Reichmuth, Seewen SZ, wurden drei neue Personen in den Verwaltungsrat gewählt.

Die Region Marbach/Entlebuch bietet den idealen Marketinghintergrund zum Verkauf von Spezialitäten und regionalen Produkten.

Caseificio dimostrativo del Gottardo SA

Die Firma hatte über lange Zeit mit den Einschränkungen wegen der Massnahmen gegen die Covid-19-Pandemie zu kämpfen. Diese hatten Auswirkungen auf das Restaurant und auf den Verkauf am Kiosk. Trotz diesen Restriktionen konnte dank einer gesteigerten Käseproduktion der Gesamtumsatz deutlich erhöht werden. Bedingt durch den veränderten Produktmix im Umsatz lag der Bruttogewinn analog Vorjahr. Dank einer guten Führung, und damit tieferen Personal- und Betriebskosten, liegt der Gewinn deutlich über dem Vorjahr. Erstmals darf aufgrund der guten Zahlen eine Dividende erwartet werden.

Unser Engagement, unsere Geduld und auch die konsequente Umsetzung der nötigen Verbesserungsmaßnahmen tragen Früchte.

LATI SA

Das Jahresergebnis 2021 war nochmal negativ, aber deutlich besser als die beiden Vorjahre. Die Ziele konnten leider nicht ganz erreicht werden. Zum einen lag der Bruttogewinn leicht unter den Erwartungen und zum anderen sind die Kosten für die grosse Infrastruktur immer noch sehr hoch. Damit die Produktequalität konstant und gut bleibt, braucht es im Betrieb weitere Anpassungen. Diese sind in die Wege geleitet.

Mit Umsatzsteigerungen sollen die hohen Kosten aufgefangen werden, um in der Zukunft wieder positive Geschäftsergebnisse zu erzielen. Es wird versucht, mit neu entwickelten und hochstehenden Käsesorten Märkte ausserhalb des Tessins zu erobern.

Neue Napfmilch AG

Einmal mehr hat die Neue Napfmilch AG auch 2021 ein sehr gutes Geschäftsergebnis erwirtschaftet. Mit einem Kefir-Produkt in Bioqualität konnte ein neues Produkt im Schweizer Detailhandel lanciert werden. Die Absatzzahlen sind deutlich über den Erwartungen. Mit diversen Investitionen in die Nachhaltigkeit soll das Image der breiten Produktpalette weiter verbessert werden.

Mitglieder ZMP

83 Betriebe haben 2021 die Verkehrsmilchproduktion eingestellt (Vorjahr 79).

Strukturwandel Mitglieder ZMP bei 2,9 Prozent

2021 sind 11 Milchproduzenten neu Mitglied der ZMP geworden. Sie stellten von der Kalbermastproduktion auf die Milchproduktion um oder wechselten aus anderen Organisationen. Andererseits stellten 83 Betriebe die Verkehrsmilchproduktion ein. Das sind rund 2,9 Prozent aller Betriebe von Mitgliedern (Vorjahr 2,7 Prozent). Davon hatten 45 Betriebe (Vorjahr 33) eine Jahresmenge von weniger als 100 000 Kilogramm, 35 Betriebe (Vorjahr 39) eine Menge zwischen 100 000 und 300 000 Kilogramm und drei Betriebe (Vorjahr 7) hatten mehr als 300 000 Kilogramm Jahresmenge.

Die Entwicklung der Mitgliederanzahl zeigt auf, dass in den letzten zehn Jahren die Anzahl Mitglieder um rund einen Fünftel gesunken ist.

Entwicklung Anzahl Mitglieder

Mitglieder per 31. Dezember 2011	3 640
Mitglieder per 31. Dezember 2012	3 545
Mitglieder per 31. Dezember 2013	3 426
Mitglieder per 31. Dezember 2014	3 360
Mitglieder per 31. Dezember 2015	3 280
Mitglieder per 31. Dezember 2016	3 179
Mitglieder per 31. Dezember 2017	3 105
Mitglieder per 31. Dezember 2018	3 083
Mitglieder per 31. Dezember 2019	3 027
Mitglieder per 31. Dezember 2020	2 957

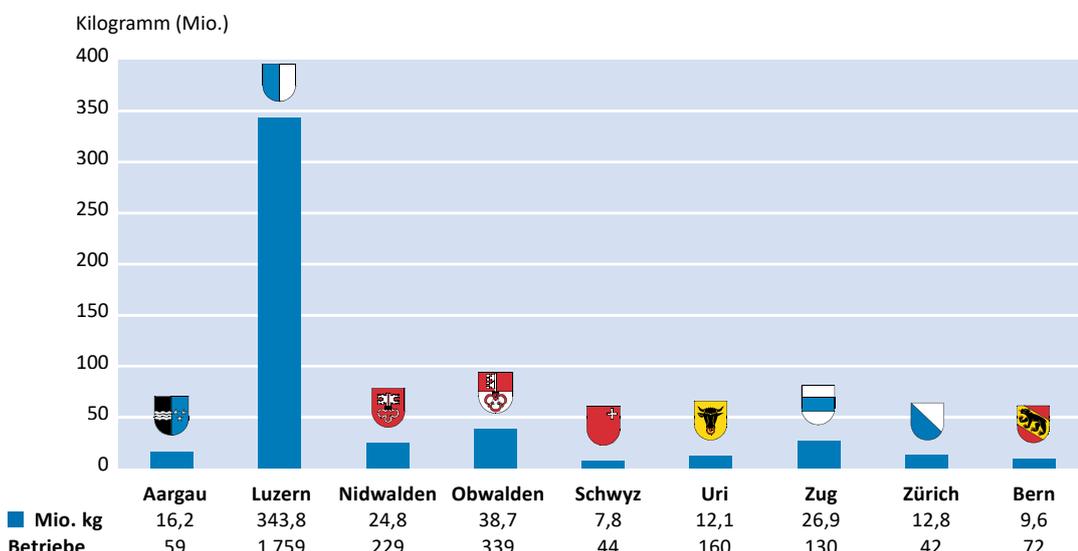
Mutationen 2021

Aufgabe der Milchproduktion	-83
Organisationswechsel	-1
Austritt Alpen (kein Heimbetrieb)	-3
Neumitglieder	11

Mitglieder* per 31. Dezember 2021 **2 881**

Anzahl der Bewirtschafterwechsel im Jahr 2021 **126**

Anzahl Ganzjahresbetriebe und produzierte Milchmenge nach Kanton (inkl. Alpmilch und Direktvermarktung) per 31. Dezember 2021



*) Erklärung Differenz zwischen Anzahl Ganzjahresbetriebe und Anzahl Mitglieder: Die Anzahl Ganzjahresbetriebe beinhaltet nur Ganzjahresbetriebe. Die Anzahl Mitglieder beinhaltet zusätzliche Mitglieder mit Sömmerungsbetrieb.

Delegierte und Wahlkreisleitung ZMP

Markus Arnold-Arnold, Seedorf UR, wurde von den Mitgliedern des Wahlkreises Nidwalden-Uri bei Ersatzwahlen in die Wahlkreisleitung und in den Regionalausschuss ZMP gewählt.

Zwei Delegierte aus der zwei- bis fünfköpfigen Wahlkreisleitung (der Vorsitzende von Amtes wegen) nehmen im Regionalausschuss Einsitz. Für die Kommunikation zwischen Regionalausschuss, Delegierten und Mitgliedern ist die Wahlkreisleitung ein wichtiges Bindeglied.

Delegierte: Stand 1. Januar 2022

- Amtsperiode vom 1. Dezember 2020 bis 30. November 2023
- Gemäss Statuten ZMP, Art. 12, Abs. 3, werden während der Amtszeit ausscheidende Delegierte nicht ersetzt

Gemäss Statuten ZMP, Art. 13, Abs. 2, sind die sieben Mitglieder des Vorstands ** von Amtes wegen direkt als zusätzliche Delegierte gesetzt.

Wahlkreisleitung: Stand 1. Januar 2022

- Jede Wahlkreisleitung besteht aus mindestens zwei bis maximal fünf Mitgliedern (davon mindestens zwei Delegierte, welche in den Regionalausschuss gewählt werden können respektive Einsitz nehmen)
- Die Amtszeit der gewählten Mitglieder der Wahlkreisleitung dauert vom 1. Dezember 2020 bis 30. November 2023
- Gemäss Statuten ZMP, Art. 21, Abs. 3, finden nur für ausscheidende Mitglieder der Wahlkreisleitung Ersatzwahlen für die laufende Amtsperiode statt, wenn diese in den Regionalausschuss * gewählt sind

Wahlkreis Entlebuch

Mitglieder Wahlkreisleitung

Bigler Anton, Eggwil (Vorsitzender) *
Felder-Odermatt Josef, Ebnet
Unternährer Erich, Romoos *

Delegierte

Bieri-Krummenacher Willi, Escholzmatt
Bigler Anton, Eggwil *
Dahinden Thomas, Schüpfheim
Duss Franziska, Escholzmatt
Emmenegger Adrian, Schüpfheim
Felder Martin, Schüpfheim
Felder Rupert, Finsterwald
Felder-Odermatt Josef, Ebnet
Furrer Franz, Hasle

Haas Isidor, Marbach
Lustenberger Roland, Escholzmatt
Müller Ivo, Entlebuch
Renggli Armin, Rengg
Schmid Anton, Schüpfheim
Schnider Markus, Hasle **
Schnider Roland, Fühli
Schnider Willi, Schüpfheim
Schöpfer Daniel, Escholzmatt
Schöpfer Stefan, Rengg
Sempach Matthias, Entlebuch
Studer Franz, Schüpfheim
Unternährer Erich, Romoos *
Wallimann Martin, Romoos
Wüthrich Heinz, Trub
Zemp Adrian, Ebnet **
Zemp Martin, Ebnet

Wahlkreis Luzern und Umgebung

Mitglieder Wahlkreisleitung

Schmidli Bruno, Neuenkirch (Vorsitzender) *
Ottiger Lukas, Rothenburg *

Delegierte

Bannwart Philipp, Emmenbrücke
Barmettler Markus, Rothenburg
Baumeler Robert, Malters
Bircher-Burri Josef, Malters
Brunner Thomas, Rain
Bucheli Andreas, Rothenburg
Bucher Hans, Luzern
Bucher Kilian, Malters
Bühlmann Markus, Rothenburg **
Bühlmann Thomas, Emmen
Doppmann Stefan, Malters
Fluder Hanspeter, Schwarzenberg
Hofer Pius, Luzern
Kilchmann Ruedi, Obernau
Koller Ueli, Eschenbach
Krummenacher Armin, Rothenburg
Mattmann Fredi, Rothenburg
Muff Franco, Hellbühl
Muff Hubert, Neuenkirch **
Müller-Birrer Markus, Sempach Station
Ottiger Beat, Kriens
Ottiger Lukas, Rothenburg *
Renggli Thomas, Rothenburg
Roth-Zurbuchen Thomas, Hergiswil
Schmidli Bruno, Neuenkirch *
Schwendimann Paul, Neuenkirch
Stocker Valentin, Eschenbach
Stofer Urs, Rothenburg
Suter Ueli, Emmen
Vogel Christian, Sempach Station
Waser Daniel, Dierikon
Wicki Josef jun., Hellbühl
Widmer Andreas, Eschenbach

Widmer Christof, Sempach
 Wolfsberg Mathias, Neuenkirch
 Zimmermann Peter, Dierikon

Wahlkreis Nidwalden-Uri

Mitglieder Wahlkreisleitung

Businger Roland, Oberdorf (Vorsitzender) *
 Ackermann Erwin, Buochs
 Arnold-Arnold Markus, Seedorf *

Delegierte

Ackermann Erwin, Buochs
 Arnold Walter, Bürglen **
 Arnold-Arnold Markus, Seedorf *
 Bircher Dominik, Obbürgen
 Businger Roland, Oberdorf *
 Gisler Anton, Altdorf
 Gisler-Portmann Simon, Schattdorf
 Hurschler Werner, Grafenort
 Huser Stefan, Ennetbürgen
 Lussi Thomas, Oberdorf
 Niederberger Erich, Grafenort
 Odermatt Josef, Ennetbürgen
 Odermatt Marcel, Buochs
 Odermatt Sepp, Ennetbürgen
 Odermatt-Murer Ueli, Ennetmoos
 Planzer-Gisler Richard, Bürglen
 Riedi Peter, Bürglen
 Tresch-Bauhofer Franz, Attinghausen
 Würsch Reto, Emmetten
 Zumbühl Simon, Wiesenberg
 Zurfluh Thomas, Erstfeld
 Zurfluh Toni, Beckenried

Wahlkreis Obwalden

Mitglieder Wahlkreisleitung

Küchler Niklaus, Kägiswil (Vorsitzender) *
 von Wyl Jost, Kägiswil *

Delegierte

Amgarten Martin, Lungern
 Aufdermauer-Burch Martin, Kerns
 Bürgi-Burch Markus, Kägiswil
 Durrer Markus, Kerns
 Durrer-Burch Hans, Kerns
 Enz Peter, Giswil
 Frunz Josef, Kägiswil
 Halter André, Giswil
 Infanger-Gisler Josef, Engelberg
 Jöri Rony, Alpnach Dorf
 Küchler Niklaus, Kägiswil *
 Küchler Stefan, Alpnach Dorf
 Ming-Niederberger Beat, Lungern
 Niederberger Simon, Alpnach Dorf
 Reinhard Martin, Kerns
 Rohrer-Stimming Werner, Sachseln
 Spichtig Michael, Melchtal
 von Moos-Vogler Alois, Sachseln
 von Wyl Jost, Kägiswil *
 Wallimann Michael, Alpnach Dorf
 Zumstein Adrian, Giswil

Wahlkreis Rottal

Mitglieder Wahlkreisleitung

Stalder-Lehni Armin, Grosswangen (Vorsitzender) *
 Kaufmann Hanspeter, Nottwil *

Delegierte

Ambühl Armin, Wolhusen
 Amrhyn Ivo, Ruswil

Bachmann Franz, Schachen
 Birrer Beat, Grosswangen
 Blum-Hurschler Stefan, Grosswangen
 Brunner David, Buttisholz
 Bucheli Markus, Buttisholz
 Buck Stefan, Buttisholz
 Dissler Martin, Wolhusen
 Egli Peter, Steinhuserberg
 Erni Franz-Josef, Ruswil
 Erni Thomas, Ruswil
 Estermann Pius, Nottwil
 Furrer Benedikt, Oberkirch
 Haas Martin, Ruswil
 Hüsler Anton, Nottwil
 Kammermann Stefan, Ruswil
 Kaufmann Hanspeter, Nottwil *
 Künzli Samuel, Oberkirch
 Lustenberger Ueli, Steinhuserberg
 Muff Bruno, Ruswil
 Rey Markus, Hellbühl
 Rogger Pirmin, Ruswil
 Schnider Lukas, Werthenstein
 Stalder-Lehni Armin, Grosswangen *
 Waldispühl Josef, Grosswangen
 Wandeler Pirmin, Ruswil
 Zemp Ueli, Buttisholz

Wahlkreis Schwyz-Zug-Zürich-Luzerner Seegemeinden

Mitglieder Wahlkreisleitung

Krummenacher Urs, Root (Vorsitzender) *
 Gabriel Erwin, Merlischachen *
 Meienberg Martin, Neuheim

Delegierte

Appert Ueli, Udligenswil
 Arnold Kurt, Inwil
 Baer Christian, Rifferswil
 Betschart Stefan, Edlibach
 Bircher Christian, Hünenberg
 Boss Philippe, Knonau
 Buchmann Lukas, Inwil
 Burkhard Erich, Mettmenstetten
 Burri Michael, Udligenswil
 Frei Roger, Menzingen
 Gabriel Erwin, Merlischachen *
 Galliker-Sigrist Ernst, Kappel a. A.
 Heer Rolf, Ebertswil
 Hegglin Philipp, Hünenberg
 Heinzer Philipp, Immensee
 Hürlimann-Schuler André, Walchwil
 Iten Theo, Zug
 Keiser Anton, Neuheim
 Keiser Martin jun., Baar
 Kenel Jörg, Arth
 Knüsel Markus, Küssnacht
 Krummenacher Urs, Root *
 Landolt Roman, Küssnacht
 Meienberg Martin, Neuheim
 Müller-Zürcher Markus, Meierskappel
 Murer-Trochler Bruno, Allenwinden
 Rohrer Christian, Adligenswil
 Röllin Armin, Baar
 Schacher Rolf, Inwil
 Sidler Othmar, Hagendorn
 Ulrich Pirmin, Küssnacht
 Weiss Werner, Meierskappel **
 Z'graggen-Kretz Eduard, Adligenswil
 Zimmermann Roman, Merlischachen

Wahlkreis Seetal-Freiamt

Mitglieder Wahlkreisleitung

Elmiger-Bucher Josef, Hohenrain (Vorsitzender) *
Köpfl Martin, Sins *

Delegierte

Bucher-Lehni Franz, Baldegg
Bucher-Stocker Toni, Urswil
Burkhardt Richard, Hünenberg
Christen-Zumstein Paul, Beinwil
Elmiger-Bucher Josef, Hohenrain *
Ettlin Markus, Aettenschwil
Felder-Rüttimann Werner, Kleinwangen
Fischer Markus, Urswil
Fleischli Stefan, Ballwil
Gut Roland, Schongau
Hartmann-Kurmann Alfred, Altwis
Hartmann-Piffaretti Jakob, Sulz
Hess-Troxler Edi, Müswangen
Kaufmann Rolf, Kleinwangen
Kaufmann Werner, Alikon
Kaufmann-Ward Markus, Kleinwangen
Klauser Roman, Herlisberg
Koch Pirmin, Hämikon
Köpfl Martin, Sins *
Leu Lukas, Hohenrain
Meyer Eduard, Hitzkirch
Muff Marius, Sulz
Oehen-Sticher Thomas, Aesch
Rast Josef, Ermensee
Rebsamen Josef, Eschenbach
Rebsamen Robert, Auw
Rüttimann André, Hohenrain
Sidler Thomas, Hochdorf
Stocker Herbert, Römerswil
Stocker Urs, Aettenschwil
Stocker-Rogenmoser Urs, Abtwil
Villiger Markus, Eschenbach
Winiger Paul, Ballwil

Wahlkreis Sempachersee

Mitglieder Wahlkreisleitung

Lang Urs, Neudorf (Vorsitzender) *
Gisler Markus, Gunzwil
Stofer Ruedi, Wilihof *

Delegierte

Arnold-Marti Bruno, Schlierbach
Bachmann Urs, Sempach
Bucher Hanspeter, Beromünster
Dommen Othmar, Rickenbach
Egli Patrick, Geuensee
Erni Beat, Neudorf
Estermann Dominik, Rickenbach
Feierabend Beat, Rickenbach
Gisler Markus, Gunzwil
Helfenstein Erich, Sempach
Helfenstein René, Sempach
Ineichen Adrian, Neudorf
Kaufmann-Stocker Georg, Knutwil
Kleeb Thomas, Buchs
Koch-Frey Elmar, Sempach
Lang Tobias, Gunzwil
Lang Urs, Neudorf *
Meier Armin, Wilihof
Meyer Manuel, Knutwil
Niederberger Urs, Hildisrieden
Rölli-Roos Hans, Rickenbach
Schmidlin-Kaufmann Markus, Winikon
Steiger Bernhard jun., Büron
Stocker Rolf, Neudorf

Stofer Ruedi, Wilihof *
Troxler Jost, Mauensee
Wismer-Felder Roland, Rickenbach

Wahlkreis Wiggertal

Mitglieder Wahlkreisleitung

Häfli-Meyer Josef, Alberswil (Vorsitzender) *
Erni-Zurfluh Josef, Altbüron
Gerber Thomas, Dagmersellen *

Delegierte

Achermann-Käppeli Peter, Egolzwil
Arnold Marcel, Wikon
Arnold Matthias, Reidermoos
Bienz Hans-Rudolf, Brittnau
Bisang Ferdi, Kottwil
Blum Patrick, Pfaffnau
Boog-Portmann Urs, Kottwil
Bossert Cyrill, Altbüron
Bühler Peter, Thunstetten
Erni-Grossenbacher Beat, Roggliswil
Erni-Zurfluh Josef, Altbüron
Geiser Philipp, Roggliswil
Gerber Thomas, Dagmersellen *
Grüter Thomas, St. Urban **
Häfli-Meyer Josef, Alberswil *
Hegglin-Ott Pius, Roggliswil
Joller Beat, Richenthal
Langenstein Stefan, Wauwil
Leuenberger Armin, Altbüron
Lütolf-Arnold Jakob, Wauwil
Meier Stefan, Altshofen
Odermatt Josef, Langenthal
Steiner Christoph, Dagmersellen
Steinmann-Hoyo Hans, Ebersecken
von Moos-Schryber Josef, Dagmersellen

Wahlkreis Willisau und Umgebung

Mitglieder Wahlkreisleitung

Schärli-Marbach Oskar, Hergiswil (Vorsitzender) *
Meier Josef, Willisau *
Roos Hans, Geiss

Delegierte

Bammert-Kunz Natalie, Hergiswil
Biegger Felix, Ufhusen
Bossard-Jost Adolf, Geiss
Brand Daniel, Fischbach
Emmenegger Pius, Geiss
Hügli Marcel, Hergiswil
Kneubühler Urs, Gettnau
Kurmann Josef, Zell
Kurmann Philipp, Willisau
Limacher-Jäger Peter, Hüswil
Lötscher Franz, Willisau
Meier Josef, Willisau *
Roos Hans, Geiss
Schärli-Marbach Oskar, Hergiswil *
Sommer-Kneubühler Simon, Ufhusen
Steinmann Arthur, Ufhusen
Steinmann-Buob Josef, Fischbach
Vogel Tony, Menzberg
Wigger Thomas, Willisau
Zemp Peter, Menznau
Zimmermann Erich, Ufhusen

** Mitglied Vorstand ZMP

* Mitglied Regionalausschuss ZMP

Regionalausschuss ZMP

Im Mai 2021 fand im Wahlkreis Nidwalden-Uri aufgrund der Wahl von Walter Arnold in den Vorstand ZMP eine Ersatzwahl für das Gremium Regionalausschuss ZMP statt.

Neues Mitglied im Regionalausschuss

Markus Arnold-Arnold wurde bei der Ersatzwahl im Wahlkreis Nidwalden-Uri als Nachfolger von Walter Arnold gewählt. Wir begrüßen Markus Arnold-Arnold als Mitglied im Regionalausschuss und wünschen ihm viel Freude und gutes Wirken in seinem Amt.

- Gemäss Statuten ZMP, Art. 21, Abs. 3, finden für ausscheidende Regionalausschussmitglieder Ersatzwahlen für die laufende Amtsperiode statt.
- Die sieben Vorstandsmitglieder ZMP nehmen von Amtes wegen Einsitz im Regionalausschuss.

Regionalausschuss: Stand 1. Januar 2022

- Die Amtszeit der 20 gewählten Regionalausschussmitglieder aus den Wahlkreisen dauert vom 1. Dezember 2020 bis 30. November 2023.



Mitglieder Regionalausschuss von links (auf dem Bild fehlen Josef Elmiger-Bucher, Hohenrain LU, und Hubert Muff, Neuenkirch LU).

1. Reihe:
Josef Häfili-Meyer, Alberswil LU, Roland Businger, Oberdorf NW, Markus Arnold-Arnold, Seedorf UR, Oskar Schärli-Marbach, Hergiswil LU, Jost von Wyl, Kägiswil OW, Bruno Schmidli, Neuenkirch LU, Werner Weiss, Meierskappel LU, Hanspeter Kaufmann, Nottwil LU, Walter Arnold, Bürglen UR, Erwin Gabriel, Merlischachen SZ, Erich Unternährer, Romoos LU, Urs Krummenacher, Root LU, Markus Schnider, Hasle LU.

2. Reihe:
Lukas Ottiger, Rothenburg LU, Josef Meier, Willisau LU, Anton Bigler, Eggwil BE, Thomas Gerber, Dagmersellen LU, Martin Köpfl, Sins AG, Adrian Zemp, Ebnet LU, Präsident Thomas Grüter, St. Urban LU, Vizepräsident Markus Bühlmann, Rothenburg LU, Armin Stalder-Lehni, Grosswangen LU, Niklaus Küchler, Kägiswil OW, Ruedi Stofer, Wilihof LU, Urs Lang, Neudorf LU.

Vorstand ZMP

Präsident Thomas Oehen, Lieli LU, und Franz Steiger, Schlierbach LU, sind auf die Delegiertenversammlung 2021 zurückgetreten. Als neuer Präsident ZMP wurde Thomas Grüter gewählt.

Rücktritt von Thomas Oehen und Franz Steiger
 Franz Steiger, welcher seit 2000 im Vorstand ZMP Einsitz hatte, war von 2006 bis 2015 Vizepräsident der Genossenschaft ZMP. Die Ära von Franz Steiger in den 20 Jahren Vorstandsarbeit war von vielen Veränderungen in der Schweizer Milchwirtschaft geprägt («Grounding» der grössten Schweizer Molkerei Swiss Dairy Food (SDF), Börsengang Emmi, Liberalisierung Käsemarkt und Aufhebung der Milchkontingentierung, um nur einige zu nennen). Als Käsereimilchlieferant Emmentaler AOP hat sich Franz Steiger stets auch für die Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Käsereien und einen gut funktionierenden Käsemarkt eingesetzt. Seit 2015 nimmt Franz Steiger auch Einsitz im Verwaltungsrat der Emmi AG. Da er nun nicht mehr im Vorstand ZMP vertreten ist, wird er auf die nächste Generalversammlung 2022 auch aus dem Emmi Verwaltungsrat zurücktreten.

Thomas Oehen war seit 2009 im Vorstand ZMP vertreten und wurde 2012 zum Präsidenten ZMP gewählt. Er hat in seiner Funktion die vielen Vertretungen wie zum Beispiel in der Landwirtschaftskammer des Schweizer Bauernverbandes, im Vorstand Schweizer Milchproduzenten SMP oder im Verwaltungsrat der Emmi

AG mit sehr grossem Engagement wahrgenommen. Thomas Oehen war und ist eine gute Zusammenarbeit zwischen ZMP und Emmi sehr wichtig. In den letzten Jahren wurde daher eine sehr gute Vertrauensbasis geschaffen. Er wird noch bis zur Generalversammlung 2022 als Mitglied und Vizepräsident im Verwaltungsrat Emmi AG verbleiben. Unter seiner Führung wurde die ZMP als Genossenschaft weiterentwickelt und professionalisiert. Für die herausragenden Leistungen haben die Delegierten Thomas Oehen zum Ehrenpräsidenten ZMP gewählt.

Walter Arnold und Hubert Muff neu im Vorstand ZMP

Die zur Wiederwahl stehenden fünf Vorstandsmitglieder wurden von der Delegiertenversammlung mit grosser Mehrheit gewählt. Walter Arnold, Bürglen UR, und Hubert Muff, Neuenkirch LU, wurden neu in den Vorstand gewählt.

Thomas Grüter neuer Präsident ZMP

Als Nachfolger des zurückgetretenen Präsidenten haben die Delegierten mit grosser Mehrheit Thomas Grüter, St. Urban LU, gewählt.

Die beiden zurückgetretenen Vorstandsmitglieder, links Präsident Thomas Oehen, rechts Franz Steiger; neu gewählt Walter Arnold und Hubert Muff in der Mitte.



Vorstand per 1. Januar 2022

- Die Amtszeit der gewählten Vorstandsmitglieder dauert bis zur ordentlichen Delegiertenversammlung 2024
- Gemäss Statuten ZMP, Art. 17, Abs. 2, finden für ausscheidende Vorstandsmitglieder Ersatzwahlen für die laufende Amtsperiode statt
- Gemäss Statuten ZMP, Art. 19, Abs. 2b) konstituiert sich der Vorstand, mit Ausnahme des Präsidenten, selbst und wählt den Vizepräsidenten und den Ausschuss Personelles

Thomas Grüter, Präsident ZMP

Jahrgang 1964, von Pfaffnau in St. Urban, Mitglied im Vorstand ZMP seit 2020, Präsident seit 2021, Mitglied und Präsident Regionalausschuss ZMP, Vorsitzender Ausschuss Personelles ZMP, Sparringpartner Interessenvertretung Milch ZMP, Präsident Verwaltungsrat ZMP Invest AG, Mitglied Verwaltungsrat Emmi AG, Mitglied Vorstand Schweizer Milchproduzenten SMP, Mitglied Vorstand Zentralschweizer Bauernbund ZBB, Delegierter Schweizer Bauernverband SBV, Mitglied Landwirtschaftskammer SBV, Delegierter Branchenorganisation Milch, Delegierter Landwirtschaftlicher Informationsdienst (LID), Kantonsrat Luzern und Mitglied im Parteikomitee Die Mitte Pfaffnau/St. Urban, Gemeinderat Pfaffnau von 2000 bis 2020, von 2004 bis 2020 Gemeindepräsident Pfaffnau.

Fachausbildung mit nachfolgendem Abschluss zum diplomierten Meisterlandwirt am

Strickhof in Zürich, Kaufmännische Handelsschule in Bern. Bewirtschaftet seit 1996 als Pächter und Arbeitgeber gemeinsam mit seiner Familie den ehemaligen Klosterbetrieb Sonnhaldenhof (seit Anfang 2018 mit der Bio-Knospe ausgezeichnet). Auf 115 ha sind Milchviehhaltung im Laufstall, Ackerbau, Schweinemast und Obstbau mit Direktvermarktung die Hauptbetriebszweige.

Markus Bühlmann, Vizepräsident ZMP

Jahrgang 1962, von Rothenburg in Rothenburg, Mitglied Vorstand ZMP seit 2015, Vizepräsident seit 2018, Mitglied Regionalausschuss ZMP, Mitglied Ausschuss Personelles ZMP, Mitglied Verwaltungsrat ZMP Invest AG, Mitglied Verwaltungsrat HOCHDORF Holding AG.

Fachausbildung mit Abschluss zum diplomierten Meisterlandwirt 1989, Handels- und Verwaltungsschule Luzern. Bewirtschaftet als Meisterlandwirt gemeinsam mit seiner Frau als Betriebsleiterpaar den eigenen Milchproduktionsbetrieb im Low-Cost-System mit saisonaler Abkalbung (Talgebiet, 30 ha landwirtschaftliche Nutzfläche und 6,5 ha Wald, 55 Kühe, eigene Nachzucht) und bildet auch Lernende aus. Die Schweinezucht ist ein weiterer Betriebszweig (AFP-System, 40 Abferkelbuchten, 560 Jageraufzuchtplätze).

Walter Arnold

Jahrgang 1966, von Bürglen in Bürglen, Mitglied Vorstand seit 2021, Mitglied Regionalausschuss ZMP, Sparringpartner Molkereimilch ZMP, Delegierter Schweizer Bauernverband SBV, Präsident Verwaltungsrat Alpkäserei Urnerboden AG, Vorstand Milchgenossenschaft Schattdorf.

Ausbildung mit Abschluss zum diplomierten Landwirt mit Fähigkeitsausweis, 1989 Übernahme des elterlichen Betriebes. Bewirtschaftung von 11 ha landwirtschaftliche Nutzfläche in der voralpinen Hügelizeone mit Milchwirtschaft und eigener Aufzucht. Alpbetrieb auf dem Urnerboden/Klausenpass für 32 Milchkühe.

Hubert Muff

Jahrgang 1984, von Neuenkirch in Neuenkirch, Mitglied Vorstand ZMP seit 2021, Mitglied Regionalausschuss ZMP, Mitglied Gruppe Controlling ZMP, Delegierter Schweizer Bauernverband SBV, Präsident Käsereigenossenschaft Windblosen.

Fachausbildung mit Abschluss zum diplomierten Agro-Techniker HF am Strickhof Zürich. 2014 Übernahme des Landwirtschaftsbetriebs Windblosen in Neuenkirch mit 54 Kühen (Milch für die Emmentaler-Käserei Windblosen), eigener Aufzucht, 50 ha landwirtschaftliche Nutz-



Stabsübergabe Präsidium von Thomas Oehen zu Thomas Grüter.



Markus Schnider, Walter Arnold, Vizepräsident Markus Bühlmann, Präsident Thomas Grüter, Werner Weiss, Hubert Muff und Adrian Zemp.

fläche, 3,5 ha Mais, 5 ha Wald, 380 Mastschweine (IP Suisse) sowie eine 380 kWp Fotovoltaikanlage auf den Dächern.

Markus Schnider

Jahrgang 1962, von Hasle LU in Hasle LU, Mitglied Vorstand ZMP seit 2009, Mitglied Regionalausschuss ZMP, Mitglied Gruppe Controlling ZMP, Mitglied Vorstand Schweizer Milchproduzenten SMP, Delegierter Schweizer Bauernverband SBV, Delegierter Landwirtschaftsforum Entlebuch, Mitglied Controlling-Kommission Gemeinde Hasle, Aktuar Strassengenossenschaft Schwändi.

Fachausbildung mit Abschluss zum diplomierten Meisterlandwirt 1988. Bewirtschaftet gemeinsam mit seiner Frau Romy den Betrieb Schürtanne in Hasle (Milchwirtschaft mit 28 Kühen, eigene Aufzucht, 21 ha landwirtschaftliche Nutzfläche in der Bergzone 2 und 3 sowie 3,5 ha Wald), Leitung der angegliederten Milchsammelstelle Schürtanne, Präsident Bauernverein Hasle von 2001 bis 2009.

Werner Weiss

Jahrgang 1969, von Zug in Meierskappel, Mitglied Vorstand ZMP seit 2005, Mitglied Regionalausschuss ZMP, Mitglied Ausschuss Personelles ZMP, Mitglied Vorstand Biomilchring ZMP, Mitglied Verwaltungsrat ZMP Invest AG, Delegierter Schweizer Bauernverband SBV, Delegierter Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband LBV seit 2007.

Ausbildung mit Abschluss zum diplomierten Landwirt mit Fähigkeitsausweis, 1992 Über-

nahme des Landwirtschaftsbetriebs Feldheim in Meierskappel. Seit 2014 wird der Betrieb biologisch geführt. Milchwirtschaft mit Aufzucht, 24 ha landwirtschaftliche Nutzfläche in der voralpinen Hügellzone, Geflügelhaltung (2000 Lege-Elterntiere), Hochstammobstbau und 5,5 ha Wald.

Adrian Zemp

Jahrgang 1976, von Ebnet in Entlebuch LU, Mitglied Vorstand ZMP seit 2018, Mitglied Regionalausschuss ZMP, Sparringpartner Käse- und Milch ZMP, Präsident Verein selbstverwertende Käsereien ZMP, Mitglied Vorstand Sortenorganisation Emmentaler Switzerland ES, Präsident Biosphäre Berg-Käserei Entlebuch AG, Mitglied Vorstand Sortensektion Emmentaler Milchproduzenten (SEM), Mitglied Kommission Käse- und Milch SMP, Delegierter Schweizer Bauernverband SBV, Delegierter Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband LBV, Präsident Wasserversorgung Bramegg. Von 2000 bis 2012 Landwirtschaftsbeauftragter der Gemeinde Entlebuch, 2010 bis 2018 Präsident Forum Landwirtschaft UNESCO Biosphäre Entlebuch und von 2015 bis 2020 Mitglied in der Bildungskommission Entlebuch.

Fachausbildung mit Abschluss zum Landwirt 1995, zweijährige Weiterbildung zum Agrokaufmann in Bern. Bewirtschaftet zusammen mit seiner Frau und Familie den vielseitigen 16-ha-Landwirtschaftsbetrieb in der Bergzone 1 mit Milchwirtschaft, Schweinehaltung, Pferden, Spielgruppe auf dem Bauernhof und heilpädagogischem Reiten.

Geschäftsleitung ZMP

**Die Geschäftsstelle hat ihre Ziele 2021 erreicht.
Die grosse Herausforderung 2022 sind die vielen Projekte,
welche parallel laufen.**

Die Geschäftsleitung hat mit ihrem Team die Ziele 2021 sehr gut erreicht. 2022 wird ein Jahr der Projekte. Mit den bestehenden personellen Ressourcen ist die Herausforderung gross, damit die Projekte termingerecht und professionell umgesetzt werden können.

Projekt Reorganisation strategische Ebene ZMP
Einsitz im Projekt, welches 2021 gestartet ist, nehmen auch der Geschäftsführer und die Leiterin Kommunikation/Personelles. Sie unterstützen die Projektgruppe beratend und administrativ, indem sie vor allem die Aufträge der Projektgruppe umsetzen (Abklärungen treffen, Berechnungen anstellen, Modelle entwerfen). Erste Resultate sollen bereits Anfang April 2022 zur Vernehmlassung auf Delegiertenebene vorliegen.

Projekt Umsetzung IT-Strategie ZMP in drei Teilprojekten

Der Vorstand hat 2021 die IT-Strategie der ZMP festgelegt. Umgesetzt wird diese in drei Teilprojekten:

- Migration Website auf Pimcore (Aktualisierungen und weitere Digitalisierungsschritte im Webbereich)
- Migration Sage auf Abacus (Umzug Buchhaltungsprogramme inkl. Lohnbuchhaltung, Vereinfachung, Zusammenführung und Digitalisierung Prozesse)
- Kollaborationsplattform (Digitalisierung der Zusammenarbeit auf der Geschäftsstelle und zwischen Geschäftsstelle – Organe/Arbeitsgruppen mit Sitzungsplanung, Intranet usw.)

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen in der einen oder anderen Teilprojektgruppe Einsitz, was neben dem Tagesgeschäft erhebliche personelle Ressourcen bindet.

Ressourcenprojekt KlimaStaR Milch

Emmi und Nestlé lancierten zusammen mit Aaremilch und der ZMP das Ressourcenprojekt KlimaStaR Milch. Mit dem Projekt wird das Ziel verfolgt, die Schweizer Milchwirtschaft im Hinblick auf die Klimaziele und die Ressourceneffizienz nachhaltiger und wettbewerbsfähiger zu machen.

Das von der Trägerschaft initiierte Projekt wird vom Bundesamt für Landwirtschaft im Rahmen des Ressourcenprogramms Landwirtschaft mit einer Finanzhilfe unterstützt und wird rund 300 landwirtschaftliche Pilotbetriebe umfassen. Als wissenschaftliche Partner begleiten die Berner Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) sowie die ETH Zürich das Projekt. Von Seite ZMP arbeitet der Leiter Milchvermarktung und Dienstleistungen im Projekt mit.

Geschäftsleitung per 1. Januar 2022



Pirmin Furrer, Geschäftsführer (Vorsitzender der Geschäftsleitung)

Jahrgang 1966, von Gunzwil in Hildisrieden, verheiratet, 1 Sohn und 3 Töchter
Geschäftsführer seit 1. Januar 2010,
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Leiter Finanzen und Interessenvertretung Milch
Geschäftsführer ZMP Invest AG
Mitglied Vorstand BO Milch
Suppleant Vorstand SMP
Mitglied Geschäftsführerkommission SMP
Mitglied Verwaltungsrat Neue Napfmilch AG
Mitglied Fachausschuss TSM Treuhand GmbH
Beirat Verein Kometian

Landwirtschaftliche Ausbildung mit zwei Lehrjahren und Winterschulen in Sursee, anschliessend kaufmännischer Mitarbeiter bei der Landwirtschaftlichen Kreditkasse des Kantons Luzern. Ingenieurschule für Landwirtschaft mit Fachrichtung Agrarwirtschaft, 1993 Diplom zum



eidg. dipl. Ing. Agr. HTL. Von 1993 bis 1997 beim Buchhaltungs- und Beratungsring Unterwaldner Landwirte, Buchhaltungs- und Versicherungsberatungen. Im gleichen Zeitraum bei der Zentralstelle für Ökologie für den Aufbau und die Betreuung des Ökofutters im Kanton Luzern zuständig. Von 1998 bis 2009 als Geschäftsführer der AGRO-CENTER Malters AG tätig. Militär: Oberstleutnant der Luftwaffe a. D., Kollektivunterschrift zu zweien.

**Carol Aschwanden,
Leiterin Kommunikation/Personelles**

Jahrgang 1967, von Bauen/Seedorf in Altdorf, verheiratet, 1 Sohn
Geschäftsleitungsmitglied ZMP
Leiterin Kommunikation seit 1999,
Leiterin Kommunikation/Personelles seit 2004
Leiterin Qualitätsmanagement (QL)
seit 1. Januar 2010
Mitglied Vorstand Landwirtschaftlicher Informationsdienst (LID)
Mitglied Vorstand Regionalprodukte Zentralschweiz, Präsidentin ad interim
Mitglied Vorstand Trägerverein cheese-festival, Vizepräsidentin

Diplomhandelsschule an der kantonalen Mittelschule in Altdorf, diverse Aus- und Weiterbildungen in Grafik/Kommunikation und Medientrainings, insbesondere am MAZ, Aus- und Weiterbildung in Pädagogik und Psychologie. Nach ihrer Ausbildung erste Berufserfahrungen in der Marktforschung (GfK Switzerland, Hergiswil), 1990 Wechsel in die Textilbranche (Schild) und verantwortlich für die interne Kommunikation und die Ausbildung von Lernenden KV, Detailhandel und Verkauf (Berufsbildnerin/1½ Jahre Weiterbildung Train the Trainer). Start am 1. August 1996 beim Zentralschweizerischen Milchverband MVL, 1999 bei der Reorganisation MVL zu ZMP Übernahme Bereichsleitung, dreijährige Weiterbildung in Praxiskompetenz Transaktionsanalyse (TA): Persönlichkeits-, Beziehungs- und Kommunikations- sowie Gruppenanalysen in den Fachbereichen Beratung, Organisationsentwicklung,



Pädagogik und Humanpsychologie. Weiterbildungen am MAZ in Krisenmanagement und insbesondere in der Krisenkommunikation, auch im Bereich Social Media. Vom April bis Dezember 2009 Geschäftsführung ZMP ad interim, Kollektivprokura zu zweien.

André Bernet, Leiter Milchvermarktung und Dienstleistungen

Jahrgang 1973, von Willisau und Ufhusen in Kriens, verheiratet, 2 Söhne
Geschäftsleitungsmitglied ZMP
Leiter Milchvermarktung und Dienstleistungen seit 1. September 2009
Geschäftsführer Biomilchring ZMP
Mitglied Verwaltungsrat Bergkäserei Marbach AG

Start in das Berufsleben mit einer kaufmännischen Lehre in der Treuhandbranche, mit Abschluss 1991. 1994 bis 1997 Besuch der Maturitätsschule für Erwachsene mit anschliessender Lehrerausbildung. 2000 bis 2005 Studium der Agrarwissenschaften mit Fachrichtung Agrarökologie an der ETH Zürich, mit Abschluss zum dipl. Ing.-Agr. ETH. Während und nach dem Studium Tätigkeiten beim Bundesamt für Landwirtschaft und an der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon im Forschungsbereich Agrarökonomie. 2006 Stellenantritt bei der ZMP als Leiter Beratung bis Ende August 2009, ab 1. September 2009 Übernahme Bereichsleitung Milchvermarktung und Dienstleistungen. 2008/2009 Weiterbildung zum diplomierten Verbands-/NPO-Manager VMI an der Universität Freiburg. Vom Mai bis Dezember 2009 Leiter Bereich Finanzen ZMP ad interim, Weiterbildung zum Executive MBA an der Hochschule Luzern ab April 2013/Abschluss im März 2015, Kollektivprokura zu zweien.

Für uns bedeutet
Professionalität,
effizient und effektiv
unterwegs zu sein!

Mitarbeitende ZMP

2021 gab es auf der Geschäftsstelle keine personellen Veränderungen.

Geschäftsleitung

Pirmin Furrer, Geschäftsführer (Vorsitz)
Carol Aschwanden
André Bernet

Qualitätsmanagement
Carol Aschwanden

Entwicklung/Projekte ZMP
GL

IT/EDV
Guido Inderbitzin



Sekretariat Geschäftsführung
Doris Kurmann (80 %)

MD Milchvermarktung und Dienstleistungen
André Bernet, Bereichsleiter

IM Interessenvertretung Milch
Pirmin Furrer, Bereichsleiter



Robert Schwarz,
Käsereiberatung



Josef Doppmann,
Leiter Melkberatung



Alain Portmann,
Leiter Einkauf/Logistik, Milchgeld-
abrechnung/Mengenmanagement



Toni Holdener (50 %),
Melkberatung



Thomas Christen,
Qualitätssicherung Milch



Guido Inderbitzin,
Logistik/Disposition



Irene Röllli (50 %),
Administration MVD

**Professionalität und
Freundlichkeit
liegen uns am Herzen!**

Mitarbeitende durch die Corona-Pandemie stark gefordert

Wie schon 2020 war auch 2021 oberstes Ziel, die Mitarbeitenden vor einer Ansteckung durch das Virus zu schützen und die Aufrechterhaltung des Betriebs (Geschäftsstelle) zu gewährleisten. Mit einer konsequenten Umsetzung der Massnahmen ist uns das erneut gelungen.

Kaufmännische Lehre EFZ erfolgreich abgeschlossen

Im Sommer 2018 startete Lea Zihlmann bei der ZMP mit der dreijährigen Ausbildung als Kauffrau (Profil E). Drei Jahre später, im Sommer 2021, durfte sie mit grossem Stolz ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis entgegennehmen. Leider konnte die Feier aufgrund der Covid-19-Situation nicht wie gewohnt im Kultur- und

Kongresszentrum Luzern (KKL) stattfinden, sondern im kleineren Rahmen an der Berufsschule. Wir sind sehr stolz und gratulieren Lea ganz herzlich zu ihrem verdienten Lehrabschluss. Mit einem befristeten Arbeitsverhältnis unterstützte sie den Bereich Kommunikation/Personelles bis Ende Dezember 2021. Auch 2022 dürfen wir im Rahmen des Projekts «Umsetzung IT-Strategie» nochmals auf die Unterstützung von Lea zählen (befristetes Arbeitsverhältnis ab Juni 2022).



Ab Juni 2022 wird Lea Zihlmann die ZMP in den Teilprojekten «Umsetzung IT-Strategie» in einem befristeten Arbeitsverhältnis unterstützen.

F Finanzen
Pirmin Furrer, Bereichsleiter



Pia Fuchs (60 %),
Buchhaltung/Finanzen

Sylvia Truttmann (30 %),
Debitoren/Kreditoren

K/P Kommunikation/Personelles
Carol Aschwanden, Bereichsleiterin



Monika Ritz (70 %),
Telefon/Empfang
und Hausdienst



Sylvia Truttmann (30 %),
Kommunikation/
Buchhaltung



Sonja Dörig,
Kommunikation/
Personelles, Berufsbildnerin

Lernende



Vera Gassmann,
2. Lehrjahr



Beteiligungen erhöht

Bei der Bergkäserei Marbach AG und bei der LATI SA gab es Aktienkapitalerhöhungen. Die ZMP Invest AG hat bei diesen beiden Unternehmen ihren Aktienkapitalanteil erhöht.

Beteiligung an Emmi AG

Der Anteil am Aktienkapital der Emmi AG ist seit 2018 unverändert. Per 31. Dezember 2021 befanden sich 2 848 841 Namenaktien der Emmi AG im Besitz der ZMP Invest AG (Beteiligung von 53,25 %).

Beteiligung an HOCHDORF Holding AG

Die Beteiligung der ZMP Invest AG an der HOCHDORF Holding AG ist im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibend. Der Aktienanteil der ZMP Invest AG per 31. Dezember 2021 liegt bei 17,95 %.

Beteiligung an Bergkäserei Marbach AG

Die ZMP Invest AG hat ihren Anteil am Aktienkapital der Bergkäserei Marbach AG um 33,22 % markant erhöht. Per 31. Dezember 2021 liegt der Aktienanteil der ZMP Invest AG neu bei 85,33 %.

Beteiligung an Neue Napfmilch AG

Per 31. Dezember 2021 hält die ZMP Invest AG unverändert einen Anteil von 91,64 % am Aktienkapital der Neue Napfmilch AG.

Beteiligung an LATI SA

Der Aktienanteil der ZMP Invest AG an der LATI SA hat sich um 12 % erhöht und liegt nun per 31. Dezember 2021 bei 82 %.

Caseificio dimostrativo del Gottardo SA

Die ZMP Invest AG hält an der Caseificio dimostrativo del Gottardo SA seit 2016 unverändert einen Aktienanteil von 21,62 %, auch per 31. Dezember 2021.

Die weiteren Beteiligungen (zum Beispiel Alpkäserei Urnerboden AG) respektive Finanzanlagen werden unverändert gehalten.

Rückvergütung Emmi Erfolg an Mitglieder ZMP

Die Rückvergütung für das Geschäftsjahr 2020 erfolgte im 1. Halbjahr 2021 mit

- einem Warenkorb im Wert von CHF 90.–/Mitglied (Total CHF 276 095.35)
- Rückstellung in Fonds für Milchproduzenten-feste von CHF 40.–/Mitglied (Total CHF 150 000.–)

– Rückvergütung auf die produzierte Milchmenge 2020: 4 Rp./kg Milch oder ø CHF 6 721.60/Mitglied (Total CHF 19 647 245.65 inkl. Mehrwertsteuer)

Insgesamt wurde 2021 für das Geschäftsjahr 2020 eine Rückvergütung von CHF 20 073 341.00 an die Mitglieder ZMP getätigt.

Aktienkapital ZMP Invest AG

CHF 40 Mio. (100 % im Besitz der Genossenschaft ZMP)

Generalversammlung ZMP Invest AG

Vorstand ZMP

Verwaltungsrat ZMP Invest AG

- Thomas Grüter, Präsident
- Markus Bühlmann, Mitglied
- Werner Weiss, Mitglied
- Kilian Greter, Mitglied
- Fritz Suter, Mitglied

Verwaltungsrat Emmi AG

(Mitglieder aufgrund Wahlvorschlag ZMP)

- Konrad Graber, alt Ständerat Kanton Luzern, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, Präsident des Verwaltungsrats Emmi AG seit 2009, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2006
- Thomas Oehen, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2009, Vizepräsident Verwaltungsrat Emmi AG seit Mai 2012 (Rücktritt auf die Generalversammlung 2022)
- Monique Bourquin, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2013
- Franz Steiger, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2015 (Rücktritt auf die Generalversammlung 2022)
- Thomas Grüter, Präsident ZMP, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2021

Emmi beweist Stabilität

In einem volatilen von der Pandemie geprägten Umfeld wächst Emmi auch 2021 beharrlich. Der Umsatz beläuft sich auf CHF 3 911,9 Millionen, getrieben von einer dynamischen Entwicklung im Auslandsgeschäft, mit Markenkonzepten und strategischen Nischen wie Desserts.

Die weltweiten Verwerfungen aufgrund der Pandemie und ihre Auswirkungen auf Menschen und Wirtschaft haben auch das Jahr 2021 geprägt. Gerade weil das Jahr mit vielem Unbekanntem behaftet war, haben sich die Teams von Emmi noch stärker auf jene Aspekte konzentriert, auf die sie positiven Einfluss nehmen können: agil, kreativ und effizient bleiben, mit innovativen Konzepten Akzente setzen und auf der Basis der bewährten Strategie über unser Kerngeschäft hinaus Mehrwert entlang der Wertschöpfungskette schaffen.

Vor diesem Hintergrund wirtschaftete Emmi wiederum zuverlässig und erfolgreich. Der Jahresumsatz beläuft sich auf CHF 3 911,9 Millionen mit einem erfreulichen, über den eigenen Erwartungen liegenden Wachstum von 5,6 % bzw. einem organischen, um Zukäufe bereinigten Zuwachs von 3,6 %.

Einmal mehr bewährte sich das ausgewogene Sortiments- und Länderportfolio sowie der Fokus auf interessante Nischen- und starke Markenkonzepte in Verbindung mit einer hohen Innovationskraft, einer anpassungsfähigen Organisation und einer lokalen Verankerung in der Lieferkette.

Dynamik im Ausland, Schweizer Geschäft leicht rückläufig

Das Schweizer Geschäft entwickelte sich im Vergleich zum pandemiebedingt ausserordentlichen Vorjahr den eigenen Erwartungen entsprechend leicht rückläufig. Mit einem Umsatz von CHF 1 649,8 Millionen belief sich der organische Umsatzrückgang auf 2,2 %. Der Verlust im Inland konnte durch ein starkes Exportgeschäft mit Schweizer Milchprodukten wettgemacht werden.

Während sich Markenkonzepte wie Emmi Caffè Latte, Kaltbach oder Luzerner Rahmkäse weiter etablierten, wirkte sich die Rückkehr zu alten Konsumgewohnheiten inklusive Einkaufstourismus und ein anhaltender Importdruck von Milchprodukten insgesamt negativ aus. Auch die Einschränkungen in der Gastronomie sowie die weiterhin schleppende Entwicklung



Seit 2016 agiert Ski-Ass Wendy Holdener als Markenbotschafterin von Emmi Caffè Latte.

im Geschäft mit Industriekunden wirkten umsatzhemmend. Stabilisierend wirkte hingegen der den Produzenten zugutekommende höhere Milchpreis.

International hielt die Dynamik mit einem organischen Zuwachs in der Division Americas von 9,6 % bzw. in der Division Europa von 5,2 % weiter an. Hier trugen insbesondere wichtige Emmi Expansionsmärkte wie Brasilien oder Mexiko zum erfreulichen Wachstum bei, ebenso wie das strategische Nischengeschäft mit innovationsstarken Dessertspezialitäten sowie in Europa Markenkonzepte wie Emmi Caffè Latte und Kaltbach-Käse.

Konsequentes Portfolio- und Kostenmanagement

Auch die konsequente Arbeit am Emmi Gesellschaftsportfolio mit gezielten Investitionen zur Stärkung profitabler Nischengeschäfte trug weiter Früchte. So etwa bei Dessertspezialitäten, wo sich nebst den italienischen Gesellschaften insbesondere die 2020 erworbene und schrittweise ins internationale Dessertnetzwerk von Emmi eingebundene Emmi Dessert USA einer sehr guten Umsatzentwicklung erfreute.

«Auf Basis unserer bewährten Strategie haben wir auch im Jahre 2021 über unser Kerngeschäft hinaus Mehrwert geschaffen.»

Urs Riedener, CEO Emmi



**GEMEINSAM SCHAFFEN WIR
— DIE BESTEN —
MILCHMOMENTE
HEUTE UND FÜR KOMMENDE
GENERATIONEN**

Für Peter Meier, Leiter Einkauf Milch & Rahm Emmi Schweiz, benennt der neue «Emmi Purpose» treffend, wofür Emmi steht.

Im für Emmi bedeutendsten Auslandmarkt USA konnte mit dem Zukauf des Athenos-Geschäfts, der Nummer 1 im US-Feta-Markt, das strategisch wichtige Standbein Spezialitätenkäse weiter gestärkt werden. Emmi verspricht sich durch die verbesserte Marktposition auch zusätzliche Exportchancen für Schweizer Käse.

Gleichzeitig haben Engpässe bei Lieferanten, in der Logistik und auf dem Arbeitsmarkt sowie teilweise massiv höhere Rohstoff-, Material- und Energiepreise auch Emmi stark gefordert. 2022 dürfte der Kostendruck noch weiter zunehmen und ein stringentes Kostenmanagement damit zentral bleiben.

Gemeinsam langfristig Verantwortung übernehmen

Ihrer Tradition verpflichtet, hat Emmi 2021 auch ihr langjähriges Nachhaltigkeitsengagement weiter vorangetrieben und das Emmi Nachhaltigkeitsmodell etabliert. Dieses umfasst ambitionierte Ziele, fusst auf einer wissenschaftsbasierten «netZERO 2050 Roadmap» und steht im Einklang mit den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen. Emmi handelt in den eigenen Betrieben und konnte die Emissionen, den Abfall und Wasserverbrauch umgelegt auf das Produktionsvolumen weiter reduzieren. Wirkung gezeigt haben insbesondere der gezielte weitere Ausbau von Fernwärme und Solarstrom und die Umstellung von zusätzlichen Standorten auf erneuerbaren Strom.

In der Überzeugung, dass nur ein gemeinsames Vorgehen die auch für die Schweizer

Milchwirtschaft negativen Auswirkungen des Klimawandels einzudämmen vermag, hat Emmi die Brancheninitiative KlimaStaR Milch mitinitiiert. Im Verbund mit Nestlé sowie den Produzentenorganisationen Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP und Aaremilch zielt diese vom Bundesamt für Landwirtschaft unterstützte Initiative darauf ab, Zusammenhänge für eine standortgerechte, ressourceneffiziente und wettbewerbsfähige Milchwirtschaft besser zu verstehen, faktenbasierte Erkenntnisse zu gewinnen und partnerschaftlich messbare Verbesserungen einzuleiten.

Bewährtes weiterentwickeln

Mit Blick auf die langfristig erfolgreiche Geschäftsentwicklung schärft Emmi zudem auf ihren Stärken aufbauend die Strategie und rückt Zukunftsthemen so noch stärker ins Zentrum. Die Strategie umfasst fünf Kernelemente: Stärkung der Position im weiterhin zentralen Heimmarkt Schweiz, anhaltend fokussierte internationale Expansion und Weiterentwicklung profitabler, klar definierter Nischengeschäfte mit führenden Positionen. Nebst diesen drei marktbezogenen Elementen runden Exzellenz im Handeln sowie Nachhaltigkeit die adaptierte Strategie ab.

Unangetastet bleibt die Leidenschaft, hochwertige Milchprodukte und Spezialitäten mit Respekt für Natur und Mensch sorgsam herzustellen und einzigartige Genussmomente zu kreieren – heute wie auch für kommende Generationen.

Einsitznahme ZMP in land- und milchwirtschaftlichen Organisationen

Die ZMP vertritt die Interessen ihrer Mitglieder in den wesentlichen land- und milchwirtschaftlichen Organisationen der Schweiz.

Vertretung ZMP mit Stand 1. Januar 2022

Branchenorganisation (BO) Milch

Vorstand

Furrer Pirmin

Delegierte

Bernet André

Furrer Pirmin

Grüter Thomas

Oehen Thomas (Rücktritt im 2022)

Schweizer Milchproduzenten SMP

Vorstand

Grüter Thomas

Schnider Markus

Suppleant

Furrer Pirmin

Geschäftsführerkonferenz

Furrer Pirmin

Kommission Käseemilch

Zemp Adrian

Emmentaler Switzerland (ES)

Vorstand

Zemp Adrian

Delegierte

Bisang Ferdi

Gisler Markus

Furrer Pirmin

Kurmann Thomas

Rey Markus

Stalder Armin

Steiger Franz (Rücktritt im 2022)

Studer Franz

Schweizer Bauernverband SBV via SMP

Delegierte

Arnold Walter

Grüter Thomas

Muff Hubert

Schnider Markus

Weiss Werner

Zemp Adrian

Landwirtschaftskammer (Laka) SBV

Grüter Thomas

Zentralschweizer Bauernbund ZBB

Vorstand

Grüter Thomas

Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID

Vorstand

Aschwanden Carol

Delegierte

Furrer Pirmin

Grüter Thomas

Trägerverein Regionalprodukte Zentralschweiz

Vorstand

Aschwanden Carol (Präsidentin ad interim)

Trägerverein cheese-festival

Vorstand

Aschwanden Carol (Vizepräsidentin)

Neue Napfmilch AG

Verwaltungsrat

Furrer Pirmin

Bergkäserei Marbach AG

Verwaltungsrat

Bernet André

Caseificio dimostrativo del Gottardo SA

Verwaltungsrat

Arnold Christian (Rücktritt im 2022)

LATI SA

Verwaltungsrat

Arnold Christian (Rücktritt im 2022)

Emmi AG

Einsitznahme im Verwaltungsrat siehe Seite 43

Redaktion Bereich Kommunikation ZMP
Gestaltung Sandra Barmettler, Brunner Medien AG, Kriens
Druck Brunner Medien AG, Kriens

© 2022

Genossenschaft
Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP
Friedentalstrasse 43, CH-6002 Luzern
Telefon 041 429 39 00, Fax 041 429 39 01
E-Mail: zmp@zmp.ch, Internet: www.zmp.ch

Bilder im Geschäftsbericht
(Quelle ZMP, wenn nicht andere Quellen verzeichnet)

Mitarbeitende ZMP
Thomas Lienhard, Teamwerk, Luzern LU
Stephan Wicki, Winikon LU
© Emmi Gruppe (Bilder Emmi)

Bild Rückseite (Quelle)
Fotowettbewerb Frühjahrsoffensive ZMP 2021
(Rang 5: Ueli Suter, Emmen)



Freiburger Management-Modell
für Nonprofit-Organisationen

Geschäftsbericht ZMP 2021 «Wir sind alle ZMP» Die ZMP im Überblick Mit Charme-Offensive Konsument
und Konsumenten abgeholt Wichtige agrarpolitische Weichenstellungen Ausblick auf Milchpreise 2022 vi
brechend Milchproduktion im Gebiet ZMP Ausgezeichnete Milchqualität trotz schwierigen Witterungsbe
den Melkberatung auch 2021 stark gefordert Milchpreise erneuert gestiegen Erneuter Anstieg der Käsepro
Milchpreismonitoring für Käsereien bietet einen soliden Preisvergleich Finanzbericht 2021 Genossenschaf
alschweizer Milchproduzenten ZMP Anhang zur Jahresrechnung Lagebericht Bericht der Revisionsstelle F
ahlen ZMP Invest AG 2021 Lagebericht ZMP Invest AG Mitglieder ZMP Delegierte und Wahlkreisleitung Z
nalausschuss ZMP Vorstand ZMP Geschäftsleitung ZMP Mitarbeitende ZMP Berechtigungen erhöht Emmi